

Aktivplatz kurz vor Fertigstellung Feierliche Eröffnung mit Bürger-Picknick



Im Oktober 2016 fand im SBZ-Heizhaus eine Ideenwerkstatt zum Mehrgenerationen-Aktivplatz im Kringelgrabenpark statt, bei der zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der Südstadt und Biestow ihre Vorstellungen und Wünsche einbrachten. Die Ergebnisse der Ideenwerkstatt sind in die Konzeption eingeflossen, und die Einwohner können sich nun nach mehrmonatiger Bauzeit auf einen Aktivplatz freuen, der sportliche Betätigungen und Entspannung ermöglicht – für alle Altersgruppen, vom Kleinkind

bis zum Senior – und für Personen mit unterschiedlichem Leistungsvermögen.

Am 24. August um 14 Uhr wird der Mehrgenerationen-Aktivplatz feierlich eröffnet. An diesem Tag laden das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege und der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zum Bürger-Picknick im Kringelgrabenpark ein.

weiter auf Seite 2

Planungsentwurf für Groten Pohl vorgestellt

Im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates Südstadt wurde am 7. Juni von Seiten der Stadtplanung der Vorentwurf „Wohnen und Sondergebiet am Südring“ vorgestellt. Dieser bezieht sich auf den letzten und größten Bauabschnitt auf dem Areal „Groter Pohl“. Für die etwa 22 Hektar große Fläche sind verschiedenartige Nutzungen geplant. Im Zentrum des Areals soll eine vier- bis sechsgeschossige Wohnbebauung entstehen. Einzelne Wohngebäude könnten auch bis zu 8 Geschosse

haben. Um das Wohnquartier herum sollen entlang des Südrings verschiedene Gewerbe, vorzugsweise aus den Bereichen Wissenschaft und Technik, angesiedelt werden. Auch der nördliche Bereich hält Platz für Wirtschaftsunternehmen vor, wobei hier der Fokus auf Existenzgründungen liegt. Im nordwestlichen Teil des Areals ist eine Fläche vorgesehen, auf der eine Schule und eine Kindertagesstätte errichtet werden könnten.

weiter auf Seite 2

Aktuelles	1
Neue Gartenanlage	3
Jubiläen in der Südstadt	4
Ausbau von Kita-Plätzen	5
Die geschützte Grenzgrabenwiese	6
Anbindung Wohngebiet Kiefernweg ...	7
DMR-Parkplatz kostenpflichtig?	8
Entwicklungshilfe für Ghana	10
Landart-Workshops laden ein	13
Ratgeber	14
Veranstaltungstipps	15
Lebensschule	16
Sommerangebote	16
Kinder und Jugend	17
Tanzflashmob für Inklusion	17
Senioren	18
Hilfen für pflegende Angehörige ...	18
Kursangebote	19
Lyrisches	20
Bewegung	20
Plattdütsch	21
Plattdütsche Kulturwoch	21
Miteinander leben	22
Grenzenlos und frei	22
Stadtteil-Geschichte	23
Kunstobjekte auf Wanderschaft	23
Vernetzte Erde	24
Lesereise nach Finnland	24



► Was wird aus der Gedenkstätte für Rosstocks OB Heydemann auf dem Groten Pohl?



Aktivplatz kurz vor Fertigstellung Feierliche Eröffnung mit Bürger-Picknick

Fortsetzung von Seite 1

Holger Matthäus, Senator für Bau und Umwelt, wird die Veranstaltung eröffnen. Wer am Bürger-Picknick teilnimmt, hat die Möglichkeit, den Kringelgrabenpark zu erleben und gemeinsam mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Bei geführten Rundgängen wird der Park in all seinen Facetten erkundet. Um 14.15 Uhr starten Rundgänge zur Thematik „Der Park als Spiel- und Erholungslandschaft“. Ab 15.15 Uhr widmen sich die geführten Spaziergänge dem Thema „Der Park als Naturerlebnis“. Um 16 Uhr beginnt auf der Kringelgrabenwiese das große Picknick, zu dem alle Interessenten mit mitgebrachten Speisen und Getränken herzlich willkommen sind.

Informationen zu Bäumen, Blumenwiesen aber auch zu den „grünen“ Berufen

und anderen Themen rund um das Stadtgrün halten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für die Gäste bereit. Und natürlich wird auch der neu gestaltete Mehrgenerationen-Aktivplatz vorgestellt. Fragen zu den grünen Konzepten der Hansestadt wie dem Umwelt- und Freiraumkonzept und dem Kleingartenkonzept sind willkommen. Im Vordergrund steht aber der Naturgenuss in der grünen Oase. Kleine Überraschungen mit Musik sowie „Grillen und Chillen“ sollen einladen, den Park zu erobern und das Grün vor der Haustür mehr zu erleben.

Treffpunkt für das Picknick im Stadgrün ist am 24. August um 14 Uhr an der Wiese hinter dem Stadtteil- und Begegnungszentrum (SBZ) „Heizhaus“.

Marina Dettmann, Amt für Stadtgrün

Planungsentwurf für Groten Pohl vorgestellt

Fortsetzung von Seite 1

Wenn es nach den Stadtplanern geht, soll das neue Stadtviertel auch Platz für universitäre Einrichtungen und andere Forschungseinrichtungen bieten.

Der Ortsbeirat Südstadt befasste sich am 7. Juni nicht zum ersten Mal mit der Zukunft des Areals „Groter Pohl“. Vor etwa einem Jahr präsentierte die Europäische Stiftung für innovative Bildung als Träger der Werkstatthschule in der Südstadt im Ortsbeirat ihre städtebauliche Vision für den Groten Pohl (der Südstern berichtete in Ausgabe 22). Diese sah ein autofreies und grünes Stadtviertel vor, in dem sich in direkter Nachbarschaft Wohnen, Lernen, Arbeiten, Entspannen und Kultur miteinander verbinden. Mit der städtebaulichen Vision für den Groten Pohl verfolgte die Stiftung auch das Interesse, Flächen zu erwerben für eigene

Einrichtungen wie das Pädagogische Kolleg, einen Kindergarten, die Fachhochschule des Mittelstandes und den Zirkus Fantasia. Zudem wollte die Stiftung eine integrierte Gesamtschule als Erweiterung der Werkstatthschule errichten. Nachdem sich die Stadtverwaltung ablehnend zu einem Schulneubau durch die Stiftung geäußert hat, ist diese nun von ihrem Plan abgerückt. In wie weit die Stiftung andere ihrer Vorhaben auf dem Groten Pohl umsetzen kann, ist noch ungewiss.

Im Gegensatz zur städtebaulichen Vision der Europäischen Stiftung für innovative Bildung wird im Vorentwurf der Stadtplaner vom Modell eines autofreien Stadtquartiers abgegangen. Auch für den Interkulturellen Garten, der in die städtebauliche Vision eingebettet war, wird im Vorentwurf kein expliziter Platz ausgewiesen. Ob das Projekt des Vereins Ökohaushaus e.V. eine Zukunft auf dem Groten Pohl hat, ist weiterhin unklar.

Im Gespräch war ursprünglich auch, ob einige Kleingartenparzellen im Bereich der Bahnschienen erhalten werden können. Bis zuletzt hatten sich Gartenbesitzer, insbesondere aus der KGA „Pütter Weg“, Hoffnungen auf einen Verbleib gemacht. Im Vorentwurf der Stadtplaner ist von dieser Variante allerdings nicht mehr die Rede.

R. S.

Die Petersenklinik ist umgezogen



Die Evangelische Suchtkrankenhilfe M-V war in der Semmelweißstrasse seit 1998 ansässig und unterstützte Süchtige dabei, dauerhaft abstinent zu leben. Nun bauten die Verantwortlichen am Kleinen Warnowdamm in Groß Klein ein neues Rehabilitationszentrum. Der Umzug der Friedrich-Petersen-Klinik nach Groß Klein war nötig, weil der Mietvertrag auslief. Vor kurzem nahmen Mediziner und Suchttherapeuten dort ihre Arbeit auf.

Mit der Nachbarschaft in der Südstadt gab es nie Reibereien, so finden einige den Umzug schade. Wir vom SBZ konnten oft kurzfristig um Hilfe fragen – sei es auf dem tollen Gelände ein Ferienangebot durchzuführen oder die Turnhalle zu nutzen. Wir wünschen dem Team am neuen Standort nur das Beste. Neugierig sind allerdings viele, was aus dem wunderschönen Gelände mit den tollen Möglichkeiten nun wird.

Dagmar Dinse

Kyra Meyer

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Stefphanstraße 16 · 18055 Rostock
Telefon 0381 / 400 19 33
info@anwaeltin-kyra-meyer.de
www.anwaeltin-kyra-meyer.de

Südstadt erhält neue Kleingartenanlage

Für die erste neue Kleingartenanlage in Rostock seit 1990 wurde am 8. November 2017 durch den Oberbürgermeister Roland Methling, Dr. Ute Fischer-Gäde, Leiterin des Grünamtes, und Christian Seifert, Verband der Gartenfreunde e.V., der erste symbolische Spatenstich vollzogen. Im Auftrag der Hansestadt begannen die Erschließungsarbeiten für eine neue Kleingartenanlage an der Nobelstraße in der Südstadt, die im Herbst vor dem Abschluss stehen. Die zu erschließende Fläche wurde bereits vor mehreren Jahren in der Südstadt als Kleingartenfläche ausgewiesen. Vor dem Hintergrund, dass im Rahmen aktueller Planungsprozesse im Rostocker Süden in naher Zukunft Kleingärten zugunsten anderer Flächennutzungen weichen werden, war eine kurzfristige Verfügbarkeit von neuen und gut erschlossenen Ersatzflächen notwendig. Die neue Kleingartenanlage wird in Abstimmung mit dem Verband der Gartenfreunde Platz für 22 Kleingartenparzellen und einen Gemeinschaftsgarten aufweisen. Zusätzliche Parkplätze werden ergänzend zur Stellplatzanlage der angrenzenden Kleingartenanlage „Am Südrand“ e.V. geschaffen. Jede Parzelle erhält einen Strom- und Wasseranschluss, die den späteren Nutzern zur Verfügung stehen.

Für die Erschließung der neuen Kleingartenfläche, die nach den Grundsätzen des Bundeskleingartengesetzes bewirtschaftet werden soll, hat die Hansestadt Rostock etwa 150.000 Euro investiert. „Dieses Geld ist gut angelegt, da neben der weiteren Aufwertung der Parkanlage „Rote Burg“ auch das Grünsystem in der Rostocker Südstadt gestärkt wird“, unterstreicht Oberbürgermeister Roland Methling. Der Vorsitzende des Verbandes der Rostocker Gartenfreunde Christian Seifert betont, dass es sich hierbei um ein Pilotprojekt handelt, in dem man sehen wird, wie das Zusammenspiel zwischen Verwaltung und Verband klappt und wie die neue Gartenanlage angenommen wird. „Seit Jahrzehnten war klar, vereinbart und beschlossen, dass es Einschnitte in das Kleingartenwesen in der Südstadt geben wird. Das ist für uns alle in den Bereichen Grother Pohl und Pulverturm nicht einfach und verläuft auch nicht ganz reibungslos. Es findet allerdings nun in Rostock auch ein Umdenken statt. Nutzbare Parzellen sind notwendig, da der Leerstand aktuell bei deutlich unter einem Prozent liegt,“ so Seifert. Weiter führt er aus „Wir haben mit der Sicherung der KGA ‚An’n schewen Barg‘, der Sicherung des Großteils der Anlage ‚Sattower Straße‘ und nun mit der neuen An-



► Hier entsteht die KGA „Nobelstraße“

lage inmitten der Südstadt mehr erreicht als zu erwarten war. Wir können auch auf die vielfältigen Aktivitäten in anderen Gartenanlagen verweisen, die von neuen Spielplätzen über Senioren- und Bienengärten bis zu Erlebnisbereichen für Kinder reichen.“

Potentielle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, die Interesse an der Nutzung einer Parzelle haben, können sich an den Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock wenden. Bevorzugt werden Gartenfreunde, die im Rahmen der Aufstellungsbeschlüsse ihre Parzellen aufgeben müssen. Es stehen Gartenparzellen in den Größen von etwa 150 und 250 Quadratmetern zur Verfügung.

Kontakt: Telefon 0381/200 33 00 oder info@gartenfreunde-hro.de

Marko Diekmann



seit 2005

Schulz & Sohn Bestattungen

Inhaber Steffen Jülke

Bestattungshaus Rostock
Nobelstraße 55
(Südstadt-Center-Tower)
18059 Rostock
Tel. 0381 3770931

Bestattungshaus Laage
Breesener Straße 23
18299 Laage
Tel. 038459 617577

info@bestattungen-juelke.de
www.bestattungen-juelke.de

„Den verstorbenen Menschen können wir nicht ersetzen, aber Ihnen zuhören, Ihnen helfen und zur Seite stehen – das können wir.“

Wir sind **24 h** täglich für Sie da! Telefon **0152 01383075**
Wir übernehmen Ihre Taxikosten oder beraten Sie zu Hause.



Aktuelles

Nach bis August 1997 wurden die körperbehinderten Kinder der Stadt Rostock und des Umlandes unter sehr einfachen Bedingungen in der Orthopädischen Klinik Ulmenstraße unterrichtet. Der Unterricht fand zum Teil in Kellerräumen statt, und der Fahrstuhl in die oberen Etagen ließ Schüler im Rollstuhl

Mit dem Taxi direkt vor die Stadthalle



► Taxi- und Busspur vor der Stadthalle

Nach dem erfolgreichen Umbau der Stadthalle ist nun auch die angekündigte zusätzliche Taxi- und Busspur pünktlich zum Stadtgeburtstag fertiggestellt. Ab sofort können unsere Gäste entspannt mit dem Taxi oder Gruppen mit dem Bus auch direkt vor den Haupteingängen halten und so ohne Umwege zu ihren Veranstaltungsplätzen gelangen. Besonders für Großveranstaltungen mit Shuttleservice ist dies ein wesentlicher Komfortzuwachs, da nun ein großzügiger Sammelpunkt unmittelbar vor der Stadthalle entstanden ist. Aufgrund unseres regelmäßigen Kontaktes ist die Taxigesell-

Jubiläumsfest: 20 Jahre Scheel-Schule

und deren Lehrer oft im Stich. Steigende Schülerzahlen führten zu beengten Verhältnissen. Eine neue Schule musste her. Nach langer Planungs- und Bauzeit konnte unser neues Schulgebäude im September 1998 nach den Sommerferien von Schülern und Lehrern in Besitz genommen werden. Dieses Jubiläum, 20 Jahre Paul-Friedrich-Scheel-Schule am Standort Südstadt, möchten wir am 26. September feiern.

Wir verbinden die Feier mit einem Tag der offenen Tür und laden alle interessierten Einwohner ab 12 Uhr ganz herzlich in unser Schulzentrum in der Semmelweisstraße 3 ein. Sie finden Präsentationen von Schülerarbeiten und Projekten, Gesprächsrunden und verschiedene Stände zum Spielen und Basteln.

Seit 2009 werden Grundschulkinder der Südstadt und körperbehinderte Grund-



► Unsere Schüler-Choreografie für ein gemeinsames Miteinander

schüler in Integrativklassen gemeinsam beschult. Für die Eltern der künftigen Erstklässler findet um 17 Uhr eine Gesprächsrunde mit der Schulleiterin zur Vorstellung des Schulkonzeptes und der Beantwortung aller Fragen statt. Wir freuen uns auf Sie!

Silvia Modrey, Scheel-Schule

DRK feiert 25 Jahre Familienbildungsstätte

Am 12. Juni feierte die DRK-Familienbildungsstätte in der Brahestraße gemeinsam mit Kooperationspartnern und Rostocker Familien ihr 25-jähriges Jubiläum. Der offizielle Teil startete am Vormittag mit einem Grußwort des Senators Steffen Bockhahn sowie Rückblicken und Danksagungen durch Geschäftsführer Jürgen Richter und Teamleiterin Christina Fink. Am Nachmittag warteten auf die Besucher verschiedene Mitmach-Angebote. Zusammen mit der DRK-Kita „Haus Sonnenschein“ wurden Experimente aus dem „Haus der kleinen Forscher“ getestet, weitere Partner boten Schnupperangebote, wie zum Beispiel Capoeira, ein brasilianischer Kampftanz oder das Kreieren von Teemischungen, an. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Familienabendbrot.

Als älteste Einrichtung der Familienbildung in Rostock kann das Haus auf eine langjährige Geschichte zurückblicken. Seit einem Vierteljahrhundert gilt die Familienbildungsstätte als Anlaufstelle für Familien und bietet unterschiedliche Veranstaltungen und Beratungen zu den Themen Bildung, Beratung und Begleitung an. Ob Eltern-Kind-Yoga, Gesprächsrunden zur Erziehung oder der Pflegekurs für Familienangehörige – das multiprofessionelle Angebot reicht vom Kleinkind bis zum Senior.

Stefanie Kasch

DRK-Kreisverband Rostock

schaft stets über Events in der StadtHalle informiert. Unsere Gäste können also gewiss sein, dass auf der Wartefläche Taxis bereitstehen, um sie schnell und bequem wieder nach Hause zu bringen.

Die Fahrbahn misst 140 Meter, ist 3 Meter breit und bietet mit zwei Fahrspuren ausreichend Platz zum Ein- und Aussteigen. Zusätzlich ist in diesem Bereich ein 1,85 Meter breiter Radweg im Straßeninnenraum sowie ein Gehweg mit einem 3 Meter breiten Sicherheitsstreifen realisiert worden. Auch der laufende Verkehr wird nicht beeinträchtigt, da dieser an den Haltestellen vorbeigeleitet wird, wodurch ebenfalls die Sicherheit unserer Gäste bei ihrer An- und Abreise steigt. Der Bordstein des Fahrstreifens hat für Busse die optimale Höhe, sodass auch ein barrierefreies Ein- und Aussteigen möglich ist. Wir freuen uns sehr, diesen zusätzlichen Service unseren Besuchern zukünftig anbieten zu können.

Tony Drechsler, inRostock GmbH



120 Jahre Kultur & Sport in Rostock

Wie und wo die Rostocker ihre Freizeit verbrachten
Ausstellung mit 200 historischen Fotos
im neuen Foyer der Stadthalle

Öffnungszeiten bis 2. September

Beim Besuch einer Veranstaltung und zusätzlich:

- montags 10 - 15 Uhr
- mittwochs 13 - 17 Uhr
- freitags 13 - 17 Uhr

Eintritt frei!

Massiver Ausbau von Kita-Plätzen in der Südstadt und Biestow

Das Amt für Jugend, Soziales und Asyl wird bis zum Jahre 2025 gemeinsam mit den freien Trägern der Jugendhilfe und dem KOE 500 zusätzliche Plätze in bestehenden und neuen Kindertageseinrichtungen für die Stadtbereiche Südstadt und Biestow zur Verfügung stellen können. Auf Grundlage der durch die Bürgerschaft beschlossenen „Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Hansestadt Rostock 2016 ff.“ wird dieser Ausbau umgesetzt, um die wachsende Hanse- und Universitätsstadt auch weiterhin als attraktiven Lebensort für Familien zu gestalten. Neben der Umsetzung des gesetzlichen Rechtsanspruches auf

einen Platz in einer Kindertageseinrichtung sollen durch diese Maßnahmen auch verbesserte Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Realisierung von sozialraumorientierten und inklusiven Konzepten geschaffen werden.

Die neuen Kindertageseinrichtungen befinden sich derzeit noch in unterschiedlichen Planungsstadien und werden, ab 2019 beginnend, schrittweise die neuen Kapazitäten zur Verfügung stellen können. Darüber hinaus gibt es zusätzliche Freiflächen, um bei Bedarf weitere Einrichtungen bauen zu können.

Robert Petzold
Amt für Jugend, Soziales und Asyl



► Die Kita „Spurensucher“ in der Thierfelder Straße wurde vor kurzem fertig gestellt, weitere Kitas sollen folgen

Stadtwerke sagen Danke für Ihre Treue

Als langjähriger Partner des Rostocker Zoos und Pate der Flachland-Gorilla-Gruppe unterstützen wir als Stadtwerke Rostock AG die besondere Kulturveranstaltung „Tiere, Lichter und Magie – Nachts im Zoo“, die am 29. September in der Zeit von 19–23 Uhr (Einlass 18 Uhr) im Rostocker Zoo stattfindet. Mit einem exklusiven Angebot wollen wir die Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen für Ihre Treue von ganzem Herzen zu bedanken. Als Stadtwerke-Kunde erhalten Sie für diese Veranstaltung einen großzügigen Rabatt auf den Eintrittspreis. Sichern Sie sich die Eintrittskarten zum Vorzugspreis von nur 10 Euro pro Karte. Bitte beachten Sie dabei, dass die Anzahl der Karten limitiert ist. Jeder Kunde erhält maximal zwei Karten für Erwachsene und zwei Karten für Kinder. Der reguläre Preis für die Karten beträgt 22 Euro für Erwachsene und 17,60 Euro für Kinder. Kaufen können Sie die Eintrittskarten direkt in den Kundenzentren „Haus der Stadtwerke“ oder „EnergieTreff“. Freuen Sie sich am 29. September auf viele mobile Künstler in fantastischen Kostümen, auf spannende Feuershows und Live-Musik u. a. mit DJ Kamey und dem Duo Larry Harms und Andreas Ahnsehl. Auch unsere Kleinen kommen bei unseren Kinderaktionen „Die Spaßmacher“, „Engelchen & Bengelchen“ und „Spiel & Spaß mit den Stadtwerken“ voll auf ihre Kosten. Freuen Sie sich, Tiere bei Nacht zu sehen, auf eindrucksvoll beleuchtete Plätze und auf vieles mehr. Wir laden Sie herzlich ein!

Stadtwerke Rostock AG

OSTSEE-STROM³⁶⁵

**MACHT LUST
AUF MEER**

günstig · natürlich · von hier

**Jetzt online
abschließen!**

www.swrag.de

 **STADTWERKE
ROSTOCK AG**



Aktuelles

NEUES VOM VEREIN „LEBEN IN BIESTOW“

Aktuelles vom „Biestow-Beirat“

feln wir, dass Interessen von Bürgern Änderungen in den Planungen hervorrufen werden. Zum anderen gab das Amt für Stadtplanung Ergebnisse der Onlinebefragung zum neuen Flächennutzungsplan bekannt.

Am 21. Juni fand die vierte Sitzung des Biestow-Beirates statt. Die Tagesordnung wurde durch Vorschläge unseres Vereins bestimmt. Wir hielten zunächst einen Vortrag zur „Bebauung der Biestower Feldflur“. Insbesondere wurde hier auf die Ergebnisse der im September 2016 von uns durchgeführten Ideenkonferenz sowie auf die durch die Rostocker Stadtverwaltung festgesetzte Stellung der „Biestower Feldflur“ als Teil des städtischen Biotopverbundkonzeptes und Ausgleichs- und Ersatzfläche für naturschutzrechtliche Eingriffe eingegangen. Diese steht im krassen Widerspruch zur beabsichtigten Bebauung. Eine durch unseren Verein zur Beschlussfassung

vorgeschlagene Empfehlung, die beabsichtigte Bebauung eine bestimmte Zeit zurückzustellen, wurde auf die nächste Beiratssitzung verschoben.

Im Anschluss wurden Erschließungsmöglichkeiten des Wohngebietes „Kiefernweg“ mit Wärme, Wasser, Abwasser und ÖPNV sowie mögliche naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch das verantwortliche Planungsbüro dargestellt. Es wurde in der Diskussion deutlich, dass trotz vielfältiger Bemühungen der Kleingärtner aus der KGA „Satower Straße“ die Zerschneidung der Anlage durch die verkehrliche Anbindung des beabsichtigten Wohngebietes „Kiefernweg“ alternativlos sei. Auch das Bemühen einer Vertreterin des Ortsbeirates Gartenstadt/Stadtweide für die schützenswerten Belange der Anwohner der Satower Straße blieb ohne Erfolg.

Klaus-Peter Müller, Vorsitzender

Viermal tagte der Biestow-Beirat bisher, wobei die ersten beiden Termine eher organisatorischen und konstituierenden Charakter besaßen. Erst der dritte Termin war mit inhaltlicher Diskussion angereichert. Hier wurden einerseits Informationen zur verkehrlichen Erschließung des Wohngebietes „Kiefernweg“ sowie zur beabsichtigten Verbreiterung der Satower Straße durch ein Verkehrsplanungsbüro präsentiert. Die erarbeiteten Vorschläge wurden kritisch diskutiert, jedoch bezwei-

Die Grenzgrabenwiese als geschützter Landschaftsbestandteil



► Die Rotbauchunke hat ihren Lebensraum in der Biestower Feldflur

Wir möchten heute den Blick in der Biestower Feldflur auf zwei kleine Tiergruppen, die Amphibien und Reptilien, richten. Zu den Amphibien zählen u.a. Frösche, Kröten und Salamander, zu den Reptilien Eidechsen, Schlangen und Schildkröten.

Insgesamt 14 besonders und streng geschützte Amphibien- und Reptilienarten kommen im Raum Biestow zwischen Satower Straße, Damerower Weg und Nobelstraße vor. Das belegen eine Reihe faunistischer Gutachten aus älterer, aber auch jüngerer Zeit. Warum ist das so?

Die Biestower Feldflur bietet eine weitestgehend historisch gewachsene Landschaft mit Kringelgraben und Rotbäk, etlichen Kleingewässern und Feuchtflächen. Zudem

ist die Natur mit feuchten Wiesen, Hochstaudenfluren, Gebüsch, Hecken, Bäumen sowie Acker- und Brachflächen strukturreich. Künstliche Barrieren zu den Laichgewässern bestehen kaum. Die in Beziehung zueinanderstehenden Einzelräume schaffen die notwendigen Sommer- und Winterlebensräume für Amphibien und auch Reptilien. Aber gerade dies macht einzelne Arten besonders anfällig gegenüber plötzlichen Lebensraumveränderungen. Jeder Lebensraumbaukasten ist für das Überleben der Art notwendig.

In Kenntnis dessen und aus Anlass der städtischen Bestrebungen zu „Groß-Biestow“ veranlasste der Verein „Leben in Biestow e.V.“ im Frühjahr 2017 eine eigene Erfassung und Bewertung der Amphibien. Erfasst und kartiert wurden vorhandene Laichgewässer, Sommer- und Winterquartiere streng geschützter Amphibienarten sowie deren Vernetzung durch die Wanderbewegungen. Das Ergebnis verwundert nicht: Etwa 60 % der im Land vorkommenden Amphibien- (14) und Reptilienarten (7) leben im untersuchten Raum. Alleine im Bebauungsplangebiet „Wohngebiet Kiefernweg“ konnten acht Amphibien- und vier Reptilienarten nachgewiesen werden. Hervorzuheben sind dabei insbesondere die Vorkommen und Lebensräume von Rotbauchunke, Laubfrosch,

Knoblauchkröte, Kammolch, Kleiner Wasserfrosch und Zauneidechse, die im europäischen Maßstab als streng zu schützende Tierarten aufgeführt werden.

Leider sind in M-V seit Jahrzehnten die heimischen Amphibien und Reptilien in ihrem Bestand teils stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Die ausgemachten Gefahrenpotentiale sind der durch den Menschen verursachte und immer weiter fortschreitende Lebensraumverlust durch Bebauung/Versiegelung verschiedener Art, gezielte Entwässerungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Trockenlegung von Kleingewässern sowie Bewirtschaftungsmaßnahmen und -änderungen in Land- und Forstwirtschaft.

Aus unserer Sicht und mit dem Blick auf unser Gutachten haben verfehltes Wasser- und Pflegemanagement der Hansestadt Rostock dazu geführt, dass die Amphibien aus der Grenzgrabenwiese abgewandert sind. In der Kleingartenanlage „Satower Straße“ befinden sich diese zahlreich, der Wert dieses Standortes ist also gegenüber der Grenzgrabenwiese (als geschützter Landschaftsbestandteil) höher. Warum soll nun die Kleingartenanlage mit der Straßenführung zerschnitten werden? Das stellt rein formal ein nicht unerhebliches Opfer dar!

Christiane Müller

Anbindung für Wohngebiet Kiefernweg unklar

Bis zum Herbst möchte die Stadtverwaltung den Bebauungsplan für den „Kiefernweg“ der Bürgerschaft vorlegen. Zur Anbindung des neuen Wohngebiets an die Satower Straße gibt es immer noch keine endgültige Lösung.

Nachdem mehrere Varianten für einen eventuellen Trassenverlauf über das Gelände der Kleingartensparte „Satower Straße“ geprüft wurden, die bis auf eine Ausnahme vom Amt für Stadtplanung als nicht realisierbar bewertet werden, wurde aus der Bürgerschaft und dem Ortsbeirat Gartenstadt der Prüfauftrag ausgelöst, ob mit einem Kreisverkehr in der Nähe der Einmündung Kiefernweg dieses Problem gelöst werden könnte.

Das Ergebnis wurde nunmehr vom Amt für Stadtplanung den beiden Ortsbeiräten Biestow und Gartenstadt vorgestellt. Die Untersuchung der zu erwartenden Verkehre hat ergeben, dass eine solche Lösung nicht funktionieren wird. Ein Kreisverkehr ist nur dann sinnvoll, wenn die Anzahl der einmündenden Fahrzeuge in etwa gleichrangig ist und nicht zu weit auseinander liegt. Im vorliegenden Fall würden die entsprechenden Vergleichswerte sehr stark auseinander liegen. Da ja der Verkehr im Kreisverkehr Vorfahrt vor den einmündenden Fahrzeugen hat, wäre bei starkem Fahrzeugverkehr auf der Satower Straße eine Einfahrt aus dem Kiefernweg schwer möglich.

In der Beratung kam es dann zu einer interessanten Diskussion darüber, warum denn der Ortsbeirat Gartenstadt so vehement für die Nutzung des Kiefernwegs als Zufahrt eintritt. Dafür wurden be-



► Der KGV „Satower Straße“ wehrt sich gegen eine Trasse durch die Anlage

sonders zwei Gründe benannt: Zum einen wäre eine Einmündung auf Höhe des Kiefernwegs mit einer geringeren Belastung für die jetzigen Anwohner der Satower Straße verbunden, da weiter von der jetzigen Bebauung entfernt. Zweiter Grund wäre die Tatsache, dass durch eine solche Trassenführung die Kleingartensparte nicht in der Mitte auseinander geschnitten würde, sondern mehr am Rand, und so der Erhalt der Sparte als Einheit besser zu gewährleisten sei.

Diese Argumente sind nachvollziehbar, und so verständigte sich die Runde mit den beiden Ortsbeiräten, beiden Ortsamtsleitern und dem Amt für Stadtplanung darauf, dass durch die Verwaltung eine weitere Variante der Anbindung geprüft wird. Es würde sich dabei um eine

„normale T-Einmündung“ in die Satower Straße an der Stelle handeln, an welcher der Kreisverkehr entstehen sollte. Die Stelle liegt wenige Meter stadteinwärts vom Kiefernweg aus gesehen. Dafür wäre eine sogenannte „Verschränkung“ des Kiefernwegs nötig, die aber realisiert werden könnte. Unklar ist dann der weitere Trassenverlauf, da im südlichen Teil des Kiefernwegs einem Ausbau der Straße drei Biotope entgegenstehen, die geschützt sind.

Der Ortsbeirat Biestow ist gespannt, ob durch die Verwaltung zeitnah eine solche Lösung gefunden werden kann, die unserer Beschlusslage, so wenig wie möglich Flächen der Kleingartensparte für die verkehrliche Anbindung in Anspruch zu nehmen, entspricht. *Jens Anders*

Der Sommer im Bauernhaus Biestow

Auch in der Ferienzeit ist das Bauernhaus in Biestow ein beliebtes Ausflugsziel für die Südstädter und Biestower. Nach einer Wanderung oder einem Spaziergang lässt man sich gern im Haus oder auf dem schattigen Freigelände bei einem Gläschen nieder oder stärkt sich mit der leckeren Mecklenburger Hausmannskost. Neben dem normalen Gaststättenbetrieb lädt die Bauernhaus-Wirtin Frau Niekrenz aber auch zu einer ganzen Reihe von Veranstaltungen ein.

Jeden Dienstag um 18 Uhr treffen sich Skatfreunde zum Kartenspiel bei einem kühlen Blonden. Mitspieler sind herzlich eingeladen.



► Kommen Sie zum Sommerfeuer am 25. 8.

In den geraden Wochen kommen am Mittwoch um 14.30 Uhr die Briefmarkenfreunde zusammen, um Marken und Erfahrungen

zu tauschen und dem Hobby nachzugehen. Höhepunkt ist das jährliche Sommerfest mit Lagerfeuer, in diesem Jahr am Sonnabend, dem 25. August ab 19 Uhr auf dem Freigelände rund ums Bauernhaus.

Im September beginnt dann auch wieder die Veranstaltungsreihe mit plattdeutschen Nachmittagen.

Am Sonnabend, dem 8. September um 15 Uhr sind Uwe Süßmilch und Jens Anders vom Plattdötsch-Verein „Klönssnack Rostocker 7“ mit ihrem Programm zu Gast.

Jens Anders



Neues aus dem Ortsbeirat Südstadt

Unser zuständiger Kontaktbeamter von der Polizei Herr Müller berichtete, dass der Stadtteil Südstadt im Vergleich zu anderen Stadtteilen keine relevanten Auffälligkeiten in Bezug auf Straftaten aufweist. Im letzten Jahr gab es zwei Fälle von Betrug („Enkel-trick“), die zur Anzeige gebracht wurden. Die Südstadt weist keine Unfallschwerpunkte auf.

Die Arbeiten an der Stadthalle kommen zum Ende, leider wurde der vorher schon in einem schlechten Zustand befindliche Gehweg am Platz der Freundschaft noch weiter ausgefahren. Ein Anwohner informierte den Ortsbeirat über die derzeit schwierige Situation und dass seitens der Anwohner auf dem Gehweg wild geparkt wurde. Durch das schnelle Agieren der Stadthalle wurden die Poller wieder aufgestellt, und nach Rücksprache mit dem Bauamt wird es eine zeitnahe Ausbesserung der Schäden geben.

In der letzten OBR-Sitzung berichtete Herr Böhm (Architekt) über die beiden Bauprojekte Am Pulverturm (Studieren und Wohnen beim Pulverturm) und Am Groten Pohl (Neu: Wohnen am Südring). Viele Anwohner und vor allem GärtnerInnen waren zur Sitzung gekommen, um bei dieser frühzeitigen Vorstellung des Entwurfes mitreden zu können. Einige Ergänzungen, Ideen und Kritiken konnten die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes mitnehmen. Beide Pläne werden wir weiter verfolgen.

Des Weiteren können wir Sie informieren, dass das Altenpflegeheim „Südhus“ seine Kapazitäten aufstocken will. Es sollen zu-



► Der DMR-Parkplatz im Fokus

sätzliche 18 Plätze und ein Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss entstehen.

Im Rahmen der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates Südstadt werden folgende Themen erörtert: Kostenpflicht für Parkplatz am DMR, Neubau eines Netto-Marktes am Südring, Ausgabestelle der Suppenküche gemeinsam mit der Rostocker Tafel, Bau von Wohnhäusern an der Ziolkowskistraße.

Kristin Schröder

Ortsbeiratsvorsitzende Südstadt

KOMMENTAR

DMR-Parkplatz bald kostenpflichtig?

Erinnern Sie sich? Anfang dieses Jahres kritisierte der Ortsbeirat (OBR) Südstadt, dass er bei der Umbenennung der Straßenbahnhaltestelle „Mensa“ übergegangen wurde. Am 7. 6. gab es nun den nächsten Aufreger: Der OB ließ über das Tiefbauamt mitteilen, dass man den ehemaligen DMR-Parkplatz kostenpflichtig machen könnte. Dies sei ihm im Zuge einer Begehung der Hansestadt aufgefallen. Im OBR wurde diese Überlegung erstmal nur als Gedankenspiel benannt. Die NNN zitierte bereits am nächsten Tag die Verwaltung, dass schon in wenigen Monaten die Kostenpflicht eingeführt würde. Es werden also mal wieder Tatsachen am OBR vorbei geschaffen!

Schon jetzt nimmt der Parkdruck in der Ziolkowskistraße und Schwaaner Landstraße zu. Dass die Verwaltung glaubt, dass die PKWs vom dann kostenpflichtigen Parkplatz nicht in die Wohngebiete ausweichen, halte ich für ziemlich blauäugig. Auch ist ungeklärt, wie die Kosten zur Herrichtung und Kontrolle in Relation zu den Einnahmen stehen. Scheinbar soll erstmal Kasse auf dem Rücken der Anwohner gemacht werden. In der kommenden OBR-Sitzung am 5. 7. um 18.30 Uhr (SBZ-Heizhaus, Tychsenstr. 22) wird das Thema erneut aufgerufen und die Verwaltung eingeladen, Rede und Antwort zu stehen. Bitte kommen Sie hinzu! Nur bei einer starken Stimme vor Ort können wir gemeinsam gegen die Kostenpflichtigkeit protestieren.

Dr. Stefan Posselt, OBR Südstadt

Öffentliche Sitzungen der Ortsbeiräte

Biestow

Mittwoch, 29. 8./26. 9.
um jeweils 19 Uhr

Beratungsraum Stadtamt Südstadt,
Charles-Darwin-Ring 6

Südstadt

Donnerstag, 5. 7./30. 8.
um jeweils 18.30 Uhr

im SBZ-Heizhaus, Tychsenstraße 22

Bestattungshaus

Holger Wilken



● Groß Klein
Im Klenow Tor,
18109 Rostock,
A.-Tischbein-Str. 48

● Reutershagen,
Am Botanischen Garten
18069 Rostock
Tschaikowskistr. 1

● Toitenwinkel,
Richtung Straßenbahn
18147 Rostock,
A.-Schweitzer-Str. 23

www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht
Tel. 0381- 80 99 472

Unsere Straßennamen „Majakowskistraße“

Wladimir Wladimirowitsch Majakowski war ein russisch-sowjetischer Lyriker und Plakatkünstler. Er wurde am 19. Juli 1893 in Bagdati (Georgien) geboren und nahm sich am 14. April 1930 das Leben. Majakowski besuchte ab 1906 in Moskau ein Gymnasium und beschäftigte sich schon als sehr junger Mensch mit marxistischer Literatur, trat in die Sozialdemokratische Arbeiterpartei ein und wurde schließlich wegen Aufsässigkeit von 1908 bis 1909 inhaftiert. 1911 begann er Malerei zu studieren, wurde aber 1914 wegen seiner politischen Aktivitäten aus der Moskauer Kunstakademie ausgeschlossen.

Majakowski war künstlerisch vielseitig talentiert. Während seiner Studienzeit hatte er bereits provozierende Gedichte gegen seiner Ansicht nach tradierte Kunstauffassungen veröffentlicht und verfasste mit Gleichgesinnten futuristisch orientierte Manifeste. Die Gruppe arbeitete darauf hin, eine neue Literatur und eine neue dichterische Sprache zu schaffen.

Als Ikone des russischen Teils der weltumspannenden Literatur genoss Majakowski bei der Jugend – national und international – ein hohes Ansehen.

Allerdings war er schon zu Lebzeiten umstritten. Lenin hielt nicht sonderlich viel von ihm. Sein später auch berühmt gewordener Jugendfreund Boris Pasternak wandte sich von ihm ab. Die Masse der Arbeiterschaft konnte mit seiner philosophisch-politischen Lyrik nicht viel anfangen und die religiös gebundenen Bevölkerungsschichten lehnten ihn gänzlich ab. Erstaunlich ist aus heutiger Sicht, dass der junge Sowjetstaat ihm längere Studienaufenthalte in Lettland, Frankreich, Deutschland und den USA gestattete.

Die zunehmend repressiven Einwirkungen der stalinschen Kulturpolitik und persönliche Probleme ließen in ihm den Entschluss reifen, seinem Leben mit nur 36 Jahren ein Ende zu setzen.

Trotz allen Streits über sein literarisches Schaffen muss anerkannt werden, dass Majakowski weltweit einer der innovativsten Lyriker in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war.

Rolf Schernikau

NEUES AUS DER BI „SÜDSTADT LEBENSWERT ERHALTEN UND GESTALTEN“

Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung

Am Donnerstag dem 11. Oktober laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Informations- und Diskussionsveranstaltung um 18.30 Uhr ins Heizhaus (Tychsenstraße 22) ein.

Zu Beginn findet ein Vortrag zum Thema „Verkehrsprobleme in der Südstadt“ statt. Dazu haben wir die Sprecherin der Rostocker Regionalgruppe des Fachverbandes Fußverkehr Deutschland (FUSS e.V.) eingeladen. Sie wird ihre Erfahrungen und Ideen einbringen und zur Frage Stellung nehmen,

welche Alternativen es zu den bestehenden Verkehrsproblemen gibt und wie es mit deren Machbarkeit aussieht.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden wir uns mit den neuesten Bauvorhaben für die Südstadt beschäftigen, insbesondere mit den Vorhaben auf den Arealen Groter Pohl und Pulverturm sowie im Bereich Ziolkowskistraße. Zu diesen Themen haben wir die Wohnungsunternehmen und das Stadtplanungsamt um Stellungnahmen gebeten. *Helmut Laun*

Unterstützt unser Ringen für eine lebenswerte Südstadt

Unsere Bürgerinitiative „Südstadt lebenswert erhalten und gestalten“ hat im April eine Petition an die Rostocker Bürgerschaft gestartet. Bisher sind leider nur knapp 300 Unterschriften eingegangen, doch das wird sich sicherlich noch ändern. Vor kurzem hat der NDR in den Abendnachrichten über das derzeitige Problem berichtet: Die Mieter in dem betroffenen Areal entlang der Ziolkowskistraße haben bei der Informationsversammlung im Januar 2018 klar gesagt, sie wollen keine 5-Etagen-Wohnblocks vor ihrem Balkon. 80 Bewohner von Tucholsky- und Weinert-Straße haben gegen den Beschluss des Ortsbeirates im Februar unterschrieben. Jetzt möchten wir den Politikern und Stadtplanern im Rathaus mit unserer Petition nochmals deutlich machen, was bereits 4000 Unterschriften, die Ende 2015 dem Bürgerschaftspräsidenten



übergeben wurden, bedeuten: Wir wollen mitgestalten – unsere grüne Südstadt muss erhalten bleiben.

Bitte unterstützen Sie unsere Petition mit Ihrer Unterschrift. Unterschriftenlisten liegen im Heizhaus, im Berghotel und in der Pumpe aus. Nutzen Sie auch unsere nächste Bürgersprechstunde, die am Mittwoch dem 4. Juli in der Zeit von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im SBZ-Heizhaus stattfindet. Hier können Sie Ihre Sorgen und Probleme mit uns beraten.

Helmut Laun

HOL DIR DEINEN

Bonus

ZUM WOHLGLÜCK

- Empfehlungsbonus
- Renovierungsbonus
- Etagenbonus
- Junge Leute - Bonus

Erfahren Sie mehr unter
0381/8076-0 oder
www.union-rostock.de



Südstadtklinikum leistet medizinische Entwicklungshilfe in Ghana

Schenkelhalsbrüche, Augenerkrankungen und verschiedene Infektionen.

Im März 2018 flog ein Team aus deutschen und amerikanischen Ärzten nach Ghana, um dort medizinische Hilfe zu leisten. Das Klinikum Südstadt wurde im Herbst 2017 dazu angefragt. „Obwohl ich nicht genau

dikamenten. Auch Kollegen aus dem Krankenhaus in Ribnitz-Damgarten sowie aus einer Praxis in Henningsdorf bei Berlin unterstützten das Hilfsprojekt.

„Es gibt noch sehr viel zu tun in Ghana. So steht für die Bevölkerung mit 28 Millionen Menschen nur ein Arzt für ca. 7.000 Ein-

Dr. med. Kwaku Danso Agyei kennt die Situation, dass Menschen, die krank sind, keine medizinische Hilfe erhalten. Er spricht von Ghana, seinem Heimatland, einem afrikanischen Land mit sehr viel Armut. Das möchte er ändern.

Bereits als Kind wusste er, dass er als Arzt arbeiten möchte, um Krankheiten in seiner Heimat zu heilen. Er wollte ins Ausland gehen, studieren und später nach Ghana zurückkehren, um Menschen medizinisch zu helfen. „Die Idee, die gemeinnützige Organisation „Networking For Hope“ zu gründen, kam mir 2016“, so Dr. Agyei. Ziel ist es seither, mit Hilfe der Organisation soziale Programme für Gesundheit, Bildung und soziale Fürsorge für die Menschen in Ghana zu starten. Dr. Agyei suchte dazu Sponsoren und Unterstützer in Deutschland, in den USA sowie in Ghana selbst. Sein Projekt „Restoring Hope“ startete dann mit einem medizinischen Screening in verschiedenen Regionen von Ghana, wo 6.184 Menschen medizinisch untersucht wurden. Ziel war es, herauszufinden, welche medizinische Hilfe sie am dringendsten benötigten. Im Anschluss daran wurden 700 Patienten operiert. „Die Menschen, die unsere medizinische Hilfe in Anspruch nahmen, hatten zum Beispiel nicht behandelte



► Chefarzt Dr. med. Thomas Westphal und Team bei einer OP in Ghana

wusste, was auf mich zukommt, war ich bereit mitzumachen. Ich habe ein kleines Team zusammengestellt, wir haben Urlaub genommen und sind gemeinsam nach Ghana geflogen, um dort als Ärzte medizinische Hilfe zu leisten“, erklärt Dr. Thomas Westphal von der Unfallchirurgie des Klinikums Südstadt. Wir operierten und versorgten Kranke mit entsprechenden Me-

diatika zur medizinischen Versorgung zur Verfügung. Wir brauchen viel mehr Ärzte vor Ort. Das Projekt „Restoring Hope“ ist ein Anfang. Es müssen viele Projekte dieser Art folgen, damit die Bevölkerung in Ghana eine Zukunft hat“, so Dr. Agyei und Dr. Westphal.

Weitere Infos: www.networkingforhope.org

Dr. Gesine Selig, Klinikum Südstadt

UNI MED GmbH

Sanitätsfachhandel & Pflege
Stoma- und Wundversorgung
Brustepithesen usw.



Dethardingstraße 9
18057 Rostock

Telefon: (0381) 208 922-0
Telefax: (0381) 208 922-12
Web: www.sani-pflege.de



ROBERT PULS
GRAFIKDESIGN



GESTALTUNG · WEBDESIGN · FOTOGRAFIE
Telefon 0381 3644269 · www.puls-grafikdesign.de

Birger Birkholz hat Klinikum verlassen

Nach über 13-jähriger Dienstzeit hat der stellvertretende Verwaltungsdirektor, Pressesprecher und Hospizleiter Birger Birkholz das Südstadtklinikum verlassen. Den Leserinnen und Lesern des Südstern ist Birkholz durch vielfältige Informationen aus dem Klinikum und seinen Einrichtungen bekannt geworden. Durch seine kompetente Berichterstattung für regionale und überregionale Medien hat Birkholz großen Anteil an dem positiven Bild des Klinikums in der Öffentlichkeit. Meilensteine für seine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit waren die RTL2-Serie „Kleines Wunder – Großes Glück“, die einem Millionenpublikum Einblicke in den Klinikkreißsaal ermöglichte und die unter seiner Leitung entstandene Webseite des Klinikums, welche als zweitbeste Klinikseite Deutschlands ausgezeichnet wurde.

Seit 2010 war Birkholz Leiter des Rostocker Hospizes. Unter seiner Führung entwickelte sich die Einrichtung zu einem hochqualifizierten und allseits geschätzten Angebot zur Unterstützung und Begleitung schwerstkranker Menschen auf ihrem letzten Weg. In dieser Funktion trug Birkholz dazu bei, die Öffentlichkeit für die Themen Sterben, Tod und Hospiz zu sensibilisieren. Gleichzeitig gelang es ihm, eine großangelegte Spendenbereitschaft für das Hospiz zu wecken und ein Netzwerk von unterstützenden Organisationen aufzubauen.



► Birger Birkholz war über 13 Jahre für das Südstadtklinikum tätig

Spenden wurden u. a. bei zahlreichen Lesungen und Benefizkonzerten eingeworben sowie bei den alljährlichen Benefizläufen für das Hospiz im Barnstorfer Wald, an denen jeweils mehr als 1000 Menschen teilgenommen haben.

Birger Birkholz hat im Management der Firma „Centogene“ ein neues Wirkungsfeld gefunden. „Centogene“ ist ein Unternehmen, welches molekularbiologische und gentherapeutische Laboratorien betreibt und weltweit medizinische Institu-

tionen und Ärzte bei genetischen und biochemischen Analysen seltener Erkrankungen unterstützt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist der kulturinteressierte Birkholz seit 2016 Vorsitzender des Vorstands des Bachvereins Rostock e.V., in dem er für 2019 das 94. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft in Rostock vorbereitet. Die Südstern-Redaktion bedankt sich bei Birger Birkholz für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. *R.S.*

Chefärzte unter Top-Medizinern

Für die Redaktion von „Focus Gesundheit“ zählt das Klinikum Südstadt in fünf Fachdisziplinen zu den Top-Krankenhäusern Deutschlands. Fünf Chefärzte des Klinikums halten damit dieses Jahr ihre Urkunden in den Händen, denn sie wurden von der Focus-Ärzteliste als Top-Mediziner empfohlen. Sie gehören damit zu den führenden Ärzten Deutschlands und zählen zu den 3.200 Ärzten aus 77 ausgewählten Fachgebieten.

„Das gute Abschneiden des Klinikums ist Beweis für eine hochqualifizierte medizinische Versorgung unserer Patienten. Wir sind stolz darauf, auf der Focus-Top-Mediziner Liste 2018 zu stehen“, so Prof. Dr. Schober, Ärztlicher Direktor des Südstadtklinikums.

Dr. Gesine Selig, Klinikum Südstadt

Erd-, Feuer- und Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst®

Bestattungshaus Ralf Hexamer

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de



Waldfrieden
Das Abschiedshaus

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Telefon: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Telefon: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Telefon: (038203) 771783



Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de



Aktuelles

Das stationäre Team des DRK in der Seniorenwohnanlage Semmelweisstraße bemüht sich um interessante Aktionen. Regelmäßige Veranstaltungen sollen den Senioren Abwechslung verschaffen und als Therapieansatz die Lebensqualität verbessern. Positive Erinnerungen wecken, Lebensgeschichten aus dem Langzeitgedächtnis an die Oberfläche bringen – das waren die Ziele einer ganz besonderen Veranstaltung

Mit dem Trabi auf Erinnerungsreise



der DRK-Seniorenwohnanlage in der Südstadt. Am 21. April fuhren in der Semmelweisstraße 1 unter staunenden Augen zwölf historische Fahrzeuge auf dem Gelände vor: von Trabant über Wartburg bis Simson, Schwalbe und dem legendären Campifix – für jeden war etwas aus den 50er- und 60er Jahren dabei. Ab 14 Uhr konnten Bewohner aber auch Interessierte aus dem Stadtteil bei alten Schlagern, DDR-Hits, einer Ausstellung mit Kulturgütern aus zurückliegenden Tagen und Soljanka eine kleine Zeitreise unternehmen und so-

gar das Tanzbein schwingen. „Mit diesem Event sprechen wir viele verschiedene Sinne an. Durch die Präsenz der eigenen Vergangenheit können gerade bei Menschen mit Demenz Gefühle und Erfahrungen wiederbelebt und Emotionen hervorgerufen werden“, weiß Randy Riedner, Ergotherapeutin und Organisatorin der Veranstaltung. Ein großes Dankeschön gilt dem IFA Kollektiv Rostock für die Bereitstellung der Fahrzeuge.

Stefanie Kasch

DRK-Kreisverband Rostock



Besuchen Sie die lange Back



„Die Plattdeutschen“ suchen Begleitung

Seit dem Ableben unseres musikalischen Leiters fühlen wir Frauen von den „Plattdeutschen“ uns ein wenig allein. Wir möchten gern weiter unsere schöne, etwas vergessene, plattdeutsche Sprache vielen Menschen näher bringen.

Dazu brauchen wir aber eine/n neue/n Begleiter/in für unsere Lieder. Wir treffen uns wöchentlich im SBZ-Heizhaus. Über Zeit, Ablauf und Gestaltung sind wir verhandlungsbereit. Wir hoffen auf Ihr Interesse. Bitte melden Sie sich im SBZ unter der Nummer 38 35 336.

„Die Plattdeutschen“

In diesem Jahr feiern wir den 800. Geburtstag der Hansestadt Rostock. Gemeinsam mit den 8 anderen Stadtteil- und Begegnungszentren (SBZ) überlegten wir, dass Rostock ja viel mehr ist als die Innenstadt: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“. So entstand die Idee: Menschen zeigen in Geschichten ihren Stadtteil! Wir sind Rostock! Gemeinsam wollen wir am 4. Juli an einem langen Tisch den „Dialog der Generationen“ fördern. Alle SBZs machten sich auf den Weg, Mitstreiter zu finden. Tolle

Kooperationspartner wie die Kirchen, der Seniorenbeirat, die KGS oder Erziehungsberatungsstellen fanden sich in der Südstadt und Biestow. Am 4. Juli in der Zeit von 11 bis 15 Uhr präsentieren wir die Ergebnisse der unterschiedlichen Projekte. Am Kröpeliner Tor können Sie durch 9 beteiligte Stadtteile wandeln, mitmachen, staunen, eine Kleinigkeit essen und vor allem schnacken zwischen gestern und heute! Denn: „Suedstadt und Biestow doegen wat!“

Dagmar Dinse



► Ein Bild aus vergangenen Tagen: „Die Plattdeutschen“ mit ihrem musikalischen Leiter Joachim Kleffe

Kommt zum 33. Kinderkleidermarkt in Biestow

Am 1. September ist es wieder soweit – nun schon zum 33. Mal scheint sich ganz Rostock auf der Pfarrhaus-Wiese in Biestow zu treffen, um beim Kleidermarkt nach gebrauchten, aber gut erhaltenen Kindersachen oder Spielzeug zu stöbern. In der Zeit von 12 bis 16 Uhr werden die Gäste erwartet. Die Organisatoren bitten dringend darum, nicht mit PKW, sondern mit dem öffentlichen Nahverkehr zu kommen. Für Autofahrer wird extra ein Parkplatz hergerichtet. Wer Interesse hat, am Kleidermarkt mit einem eigenen Stand teilzunehmen, kann sich ab dem 21. Juli bei Frau Draheim anmelden. Die dazugehörige Telefonnummer finden Sie ab diesem Zeitpunkt auf der Webseite der evangelischen Kirchgemeinde Biestow.

Jens Anders



LandArt – Workshops zum Mitmachen

LandArt nennt sich die Kunstform, die als Materialien das nutzt, was in der Natur zu finden ist. Beeren, Blätter, Zweige, Schnee – alles, was sich im Wandel der Jahreszeiten bietet, kann genutzt werden. So entstehen Bilder oder kleine Skulpturen, manchmal versteckt in einer Hecke, manchmal im Schatten eines Baumes. Durch LandArt wächst das Bewusstsein für Umwelt und Natur, es fördert Kreativität, Achtsamkeit und Lebensfreude. Seit einem Jahr entstehen Land Art-Werke auch in der Südstadt. Von Frühling bis Herbst treffen sich bei LandArt-Nachmittagen kreative Menschen im Kringelgrabenpark, um aus Naturmaterialien kleine und große Hingucker zu erschaffen. Wenn Sie sich an den Aktivitäten beteiligen wollen, besuchen Sie unsere nächsten LandArt-Workshops. Anmelden können Sie sich auf der Webseite www.landart-rostock.de

Nina Sagemerten

Neuer Stadtteilrundgang für die Südstädter und Biestower

Dieses Mal erkunden wir die Rostocker Innenstadt mit einem Rundgang zur bekannten Marienkirche. Zunächst werden wir die Kirche von außen entdecken und uns dann die astronomische Uhr im Innenraum von Herrn Braatz genauer erklären lassen. Herr Braatz ist treuer Begleiter bei unseren Stadtteilrundgängen in der Südstadt, daher freuen wir uns, ihn zu dieser Thematik gewinnen zu können.

Die Uhr der Marienkirche hat ein neues Ziffernblatt erhalten – Hand aufs Herz, wer hat das schon bewundert? Zudem ist die Uhr ein einzigartiges Meisterwerk mittelalterlicher Technik. Bis heute läuft ihr Uhrwerk aus dem Jahr 1472 so präzise wie damals. Erstaunlich, so ohne moderne Technik! Wir treffen uns am Freitag, dem 20. Juli um 15.00 Uhr am Eingangsportal der Marienkirche. Es wird kein Eintrittsgeld zur Besichtigung der Uhr durch die Gemeinde der Marienkirche erhoben, aber um eine Spende



zum Erhalt der Kirche wird gebeten. Neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihr Kommen.

Liane Buchmann, Gundula Moldenhauer

TERMINE

Sonntag, 15. Juli, 15 Uhr

Motto „Honigmond“

Samstag, 18. August, 15 Uhr

Motto „Sonnenschein“

Treffpunkt Kringelgrabenpark





Ratgeber

Lassen Sie sich ein Hörprofil erstellen

Wir laden alle Menschen ein, die sich in Bezug auf ihre Hörleistung unsicher sind, sich in unserer Filiale im Gesundheitszentrum ein Hörprofil erstellen zu lassen. Wir ermitteln Ihren individuellen Hörbedarf und beraten Sie fachlich auf der Grundlage der Ergebnisse. Das Angebot ist kostenfrei und unverbindlich. Um eine telefonische Voranmeldung unter 4445363 wird gebeten. *Lars-Uwe Hartig*

Interessantes und Erstaunliches über unsere Ohren *Hätten Sie das gewusst?*

All unsere Sinne sind einzigartig. Ein Großteil unserer Umwelt nehmen wir visuell wahr, das Hören hingegen ist ein sozialer Sinn. Mit ihm sind wir in der Lage zu kommunizieren und neben den Botschaften auch Begleitinformationen zu erfahren, wie Ironie, Wut oder Erstaunen. Auch gibt die Betonung uns Aufschluss über die Bedeutung oder Bewertung einer Information. „Der Ton macht die Musik“ heißt es und beschreibt es im übertragenen Sinn.

Die Vielfalt und Variation der Musik könnten wir ohne den Hörsinn nicht wahrnehmen. Dabei kommt dem Klang, dem „Geschmack des Ohres“, eine besondere Bedeutung zu und spiegelt sich in der plattdeutschen Redewendung: „wat de een sin Uhl, is de anneren sin Nachtigall“ wieder. Der Hörsinn ist der erste, der im Mutterleib ausgebildet wird. Nach wenigen Tagen ist das Ohr als kleiner Punkt erkennbar, in der 10. Schwangerschaftswoche ist die Hörschnecke, das eigentliche Hörorgan,

gebildet und nach der 20. Woche in der endgültigen Größe fertig. In dieser Phase nimmt der Embryo auch schon die Geräusche des Körpers wahr, so dass nach der Geburt die Stimme der Mutter erkannt wird.

Unseren Ohren wird im Laufe des Lebens viel zugemutet. Sie halten sehr laute Schalldruckpegel aus und können ebenso ganz Leises wahrnehmen. Die Dynamik unseres Ohres ist geradezu erstaunlich. Würde man es mit dem Sehen vergleichen, wäre es möglich, eine 10 Watt Lampe in 1000 km Entfernung noch zu erkennen.

Und noch ein Rekord unserer Ohren: In unserem Mittelohr befinden sich die kleinsten der insgesamt 206 menschlichen Knochen. Der Steigbügel ist mit 3 mm Länge und einem Gewicht von 3 Gramm mithin der kleinste Knochen.

Alles im allem, unsere Ohren sind faszinierend, nicht wahr Mr. Spock ... Aber davon das nächste Mal mehr. Halten Sie die Ohren steif!

Lars-Uwe Hartig


hagebaumarkt
 HIER HILFT MAN SICH.



BAUMARKT
& GARTENCENTER

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster,
 Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug,
 Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen,
 Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen,
 Gartenausstattung, Gartenhäuser, Carports,
 Gartenbeton,
 Zäune, Auto- und
 Fahrradzubehör,
 Fahrräder,
 Haushaltsartikel

hagebaumarkt
2x in ROSTOCK www.hagebau.de
Rostock Südstadt
 Charles-Barwin-Ring 8
 Tel: 0381 442 627
 info@hagebaucentrum-rostock.de
Rostock Dierkow
 Alt Bartelndorfer Str. 18a
 Tel: 0381 63740-0
 info@hagebaucentrum-rostock.de
Das Sortiment Tierhaltung erhalten Sie nur in unserem Hagebaumarkt Südstadt.
 Öffnungszeiten: Mo – Sa 8.00 – 20.00 Uhr


Hörgerätezentrum
 Gabriele Jütz

Erich-Schlesinger-Str. 28
 im Gesundheitscenter
 18059 Rostock
 0381 444 53 63
rostock-suedstadt@hoergeraetezentrum.de



me(e)hr hören
 me(e)hr erleben

- ☒ Hörgeräteversorgung von Meisterhand
- ☒ Tinnitusversorgung
- ☒ Betreuung und Anpassung von CI-Patienten
- ☒ Kinderversorgung
- ☒ Hörgerätezubehör
- ☒ Gehörschutz

Biestower Dorfkirche

Am Dorfteich 12

Chor „Sisi Pekee“

Lieder aus Afrika

4. 7. 2018 · 19.30 Uhr

Countertenor Karsten Hentschel

Barockkonzert mit Begleitung

29. 7. 2018 · 19.00 Uhr

Konzert mit Ensemble

„Sacralissimo“ aus Bulgarien

Arien und sakrale Lieder

aus aller Welt

4. 8. 2018 · 19 Uhr

Konzert mit dem Duo

„Mondcle“

Eigenkompositionen von

Ballade bis Bossa Nova

2. 9. 2018 · 18 Uhr



Ensemble „Sacralissimo“



Karsten Hentschel



Rea Garvey

© Olaf Heine



Tequila and the Sunrise Gang

StadtHalle Rostock

Südtring 90

Subergs ü30 Party

Das Original

8. 9. 2018 · 20 Uhr

Rea Garvey – Neon

Der „Irishman in Berlin“ stellt

sein viertes Studioalbum vor

15. 9. 2018 · 20 Uhr

Bauer Korl's „Musikanten Deel“

Norddeutsch, fröhlich und

ungezwungen

18. 9. 2018 · 16 Uhr



BAUER KORL'S
**Musikanten
DEEL**
18.09.2018 · Herbstdeel
mit Olaf Berger,
Taxi Heidi &
Bauer Korl

Zwischenbau

Erich-Schlesinger-Straße 19a

Verschwende deine Jugend –
80er Kult Vinyl Party III

Die Reihe „Verschwende deine
Jugend“ bringt den Herzschlag
der 80er zurück

7. 7. 2018 · 22 Uhr

Konzert „Tequila and the
Sunrise Gang“

Wanderung durch Genres und
Musikwelten

29. 9. 2018 · 20.00 Uhr

Bauernhaus Biestow

Am Dorfteich 16

Sommerfest mit Lagerfeuer

Die Seele baumeln lassen bei
frisch gezapftem Bier und einem
leckeren Sommer-Grill-Büfett

25. 8. 2018 · 19 Uhr

Plattdeutscher Nachmittag

Uwe Süßmilch und Jens Anders
vom Plattdötsch-Verein präsentieren

ein heiteres Programm

8. 9. 2018 · 15 Uhr





Lebensschule

Familien-PEKiP®

Die gesamte Familie bekommt die Möglichkeit, unter Anleitung Spiel- und Bewegungsanregungen auszuprobieren, die das Baby in seiner Entwicklung unterstützen und den Familienzusammenhalt fördern. Die Familien haben die Gelegenheit, in Kontakt zu den anderen Familien zu treten und somit in einen regen Erfahrungsaustausch rund um das Baby, Geschwister- oder Enkelkind zu kommen. Es besteht die Möglichkeit, während des Treffens die Kinder zu versorgen.

11.7., 15–16.30 Uhr / 13.7., 10–11.30 Uhr / 18.7., 10–11.30 Uhr / 26.7., 13.30–15 Uhr

Kursgebühr: 13,00 Euro pro Familie

Dozentin: Kerstin Salzwedel, Anja Stapel



Väter-PEKiP®

In diesem Angebot erhalten die Väter die Möglichkeit, durch Spiel- und Bewegungsanregungen ihr Kind in der Entwicklung zu begleiten und ganz neue Aspekte an diesem zu entdecken. Väter und Kinder sind gemeinsam spielend tätig, die Beziehung zueinander wird vertieft und gestärkt. Die unterschiedlichen Erfahrungen der Väter im familiären Kontext bilden die Grundlage für einen intensiven Austausch unter Vätern.

10.7., 10–11.30 Uhr

12.7., 15–16.30 Uhr

17.7., 13.30–15 Uhr

19.7., 10–11.30 Uhr

Kursgebühr: 13,00 Euro

Dozentinnen: Kerstin Salzwedel, Anja Stapel

Sommerangebote der DRK-Familienbildungsstätte



Familien-Singe-Kreis

Der Familien-Singe-Kreis ist ein Angebot für Eltern und Großeltern mit Kindern, die Spaß am gemeinsamen Singen haben.

20.07 oder 03.08.2018, 10–11 Uhr

· für Eltern, Großeltern und Kinder

· Spaß und Freude am gemeinsamen Singen im Kreise der Familie

· Lieder von A-Z und Ideen für den Alltag

liedern, Kreisspielen, Klanggeschichten, Musizieren mit Alltagsgegenständen, Naturmaterialien, Orffschen Instrumenten und Körperinstrumenten.

6.8., 7.8., 10.8., 10–11 Uhr

Musikinstrumente basteln mit Natur- und Alltagsmaterialien

Bei diesem Angebot sind alle Familien, Großeltern, Mütter und Väter mit Kindern herzlich eingeladen. Wir basteln aus Natur- und Alltagsmaterialien Instrumente und musizieren anschließend gemeinsam.

30.7., 2.8., 9.30–10.30 Uhr

14.8., 16.8., 9.30–10.30 Uhr

Schnupperstunde Musikmäuse

Angebot für Eltern, Großeltern, Mütter und Väter mit Kindern im Alter von 0,5 bis 1,5 Jahren

Musik verbindet, regt die Bewegung an, macht sowohl Eltern als auch ihre Babys glücklich und fördert dabei ihre Entwicklung. Oft ist zu beobachten, wie die Kinder sich im Takt zu Musik bewegen, lachen, jauchzen oder mit Händen auf Gegenständen klopfen. Im Kurs bietet die Fachlehrerin für Musik die Gelegenheit, mit Dingen aus dem Alltag und Natur sowie einfachen Instrumenten zu spielen, Bewegungsspiele und Fingerspiele auszuprobieren oder zu singen. Außerdem gibt es Anregungen für das musikalische Spiel.

10.7, 12.7., 17.7, 19.7., 10–11 Uhr

Schnupperstunde Musikkids

Angebot für Eltern, Großeltern, Mütter und Väter mit Kindern von 3–6 Jahren

In diesem Kurs wird gemeinsam getanzt, gesungen und musiziert. Wir „Führen und Folgen“ mit rhythmischen Elementen, spielen laut und leise oder langsam und schnell mit unterschiedlichen Instrumenten. Außerdem bringt es jede Menge Spaß und Freude, das gemeinsam in einer Gruppe auszuprobieren.

9.8., 17.8., 10.00–11.00 Uhr

Schnupperstunde Musikclub

Angebot für Eltern, Großeltern, Mütter und Väter mit Kindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahre

Kinder in diesem Alter möchten sich ausprobieren und sich bewegen. Der Musikclub bietet eine bunte Mischung aus Bewegungs-

ANMELDUNG / KURSORT:

DRK-Familienbildungsstätte

Brahestraße 37, 18059 Rostock

Telefon: 242796040

Mail: familienbildung@drk-rostock.de

Kooperative Gesamtschule arbeitet für sauberen Stadtteil

Am 31. Mai haben sich ca. 75 Schüler und Lehrer der Klassen 7f, 9f, 9e und 10f an der Kooperativen Gesamtschule am Kringelgraben freiwillig zusammengefunden und in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtgrün Rostock einen Projekttag durchgeführt. Dabei hat sich die 7f um das Müllsammeln gekümmert, die großen Mädchen haben alles rund um die Spielplätze von Unkraut befreit und wir, die Jungen der neunten und zehnten Klassen, haben gemeinsam neuen Kies auf den Spielplätzen verteilt. So haben die Mädchen auf ungefähr 100 Quadratmetern Unkraut gejätet und die Jungen 15 Tonnen Kies bewegt. Der Projekttag fand am Vormittag statt – wir verbrachten etwa vier Stunden mit

den jeweiligen Aufgaben bei bestem Sommerwetter und fröhlicher Stimmung. Dieser Arbeitseinsatz für die Kleinsten unseres Stadtviertels hat allen Freude bereitet, da nach getaner Arbeit ein Gefühl von Stolz, etwas Sinnvolles getan zu haben, aufkam. Man sah, was man geschafft hatte!

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter des Amtes für Stadtgrün, die uns hilfreich mit Werkzeugen und Tipps zur Seite standen. Ohne sie wäre diese Aktion kaum möglich gewesen. Des Weiteren danken wir Herrn Schönfeld von der OSPA und der Konditorei Nowak für die Verpflegung mit Mineralwasser und Streuselschnecken.

Schüler der Kooperativen Gesamtschule

Mit Tanzflashmob für Inklusion



Ich bin Leon Holst und 16 Jahre alt. Die Stadt Rostock gehört zu einem Modellprojekt von der Aktion Mensch: Kommune Inklusiv. Dieses Projekt soll ein buntes Miteinander in der Stadt fördern. Ich wurde gefragt, ob ich dort mitwirken möchte und ich sagte natürlich sofort: Ja! Da ich selbst leidenschaftlicher Tänzer bin, habe ich einen inklusiven Tanzflashmob am Tag der Gleichstellung am 4. Mai auf die Beine gestellt. Was ist denn das überhaupt??? Inklusion ist nichts anderes als Gemeinschaft, denn jeder Mensch ist gleich, egal

ob klein, dick, dünn, groß, behindert, nicht behindert oder mit oder ohne Migrationshintergrund.

Zu dem Flashmob haben verschiedene Leute gemeinsam eine Choreografie einstudiert und am Universitätsplatz zusammen getanzt. Ein besonderer Dank geht dabei an die SolotänzerInnen: die Tanzgruppe von Frau Krohn, Thea & Manfred, Michelle, Mireille, Steffi, Celina & Jette. Besonders möchte ich Steffi Plate grüßen, denn ohne sie wäre das Projekt nicht denkbar gewesen.

Leon Holst



Kinder und Jugend

Sommerferien im SBZ

Wir vom Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow haben uns für Euch wieder ein wunderschönes und aktionsreiches Ferienprogramm ausgedacht. Ob Bogenschießen, ein Erlebnistag auf dem Bauernhof, tolle Ausflüge zum Film-park Babelsberg oder zum Hansapark oder eine Fahrradtour mit Badespaß zum Sildemower See – es ist für jeden etwas dabei. Holt Euch einen Ferienkalender im SBZ-Heizhaus oder schaut auf der Website, was wir sonst noch so zu bieten haben! Es wird nicht langweilig, soviel sei versprochen. Außerdem lockt jeden Donnerstag in den Ferien der Offene Treff ins Heizhaus; kommt vorbei zum Chillen, Kochen, Quatschen oder Spielen. Nähere Informationen bei Anmeldung; persönlich im Heizhaus, Tychsenstraße 22 oder unter 3835336. Wir sehen uns!

Steffi und Johannes

Kommt ins SBZ-Heizhaus

Ich bin Maurice und ein Besucher des SBZ's hier in der Südstadt. Hier im SBZ ist es echt toll, man kann fast alles machen: Billard spielen, Tischtennis spielen, Tischkicker spielen, Fußball zocken, Freunde treffen, laut Musik hören oder einfach nur Abhängen.

Kommt doch auch mal vorbei in die Tychsenstraße 22 montags, dienstags und donnerstags ab 14 Uhr. Manchmal machen wir auch Ausflüge und es sind auch coole Sommerangebote in den Sommerferien geplant.

Maurice Fischer



Senioren für Senioren

Pflegekurs?! So etwas brauche ich jetzt nicht! Meine Meinung und Einstellung zu diesem Thema musste ich aber schlagartig ändern, als mein Vater plötzlich schwer erkrankt ist. Ich fühlte mich hilflos und gestresst. Was soll ich als Erstes tun, wie geht es weiter? Von einer Arbeitskollegin erfuhr ich vom Unterstützungsangebot der DRK-Familienbildungsstätte. Pflegende Angehörige oder Interessenten, die sich im Vorfeld auf eine Pflegesituation vorbereiten wollen, bekommen durch diesen Kurs die nötige Unterstützung. Es wurden mir 12 Termine angeboten, und ich konnte die Themen auswählen, die ich in meiner Situation brauchte. Die 90 Minuten vergingen immer wie im Fluge, da ich nicht nur viele praktische Tipps für die Bewältigung des Pflegealltags bekommen habe, sondern auch mit den anderen Teilnehmern des Kurses ins Gespräch gekommen bin. In diesem Kurs habe ich viel Anerkennung erhalten und konnte daraus neue Kraft schöpfen, um

Kompetente Hilfe und Beratung rund um das Thema Pflege:

Pflegestützpunkt Rostock Außenstelle Südstadt

Gesundheitszentrum, 3. Etage
Erich-Schlesinger-Str. 28
18059 Rostock

Telefon: 381-1506 (Pflegeberatung)
und 381-1509 (Sozialberatung)

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr
Do 9–12 Uhr und 13.30–16.00 Uhr



RATGEBER FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES Den Pflegealltag meistern

diese Phase im Leben zu bewältigen“ (Anja Stapel – Kursteilnehmerin).

So oder ähnlich sind die Beweggründe Angehöriger, sich Hilfe und Unterstützung zu organisieren. Anders als eine professionelle Pflegekraft erlebt der pflegende Angehörige die Pflege als 24-Stunden-Job, ohne Auszeit, Bezahlung oder Urlaub. Alles dreht sich um Termine, Organisation der Pflege im Alltag, Hilfsmittel und Diagnosen. Um aus diesem Teufelskreis heraus zu kommen, bietet die DRK-Familienbildungsstätte den Kurs „Pflege und Betreuung in der Familie“ an. Mit diesem erhalten pflegende Angehörige oder Personen, die sich auf die Pflege vorbereiten wollen, die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum unterstützt zu werden. Seit über 25 Jahren bietet die Einrichtung diesen Kurs in Zusammenarbeit mit der DAK – Gesundheit in Rostock an. Geleitet wird

er mit viel Herz und Engagement von Kerstin Salzwedel, gelernte Krankenschwester, Dozentin der Erwachsenenbildung und pädagogische Mitarbeiterin der DRK-Familienbildungsstätte. Die Pflegekasse finanziert diesen Bedarf der Unterstützung.

Die Kursinhalte, z.B. Alltags- und Lebensgestaltung, Wohnsituation, vorbeugende Maßnahmen und Prophylaxen, Ernährung, Finanzierung und Organisation in der Pflege, Mobilisation und Einsatz von Hilfsmitteln, Vorsorge und Patientenverfügung werden entsprechend den Bedürfnissen der Teilnehmenden, z.B. in Anlehnung an das Krankheitsbild des zu Pflegenden und die jeweilige Pflegesituation, abgestimmt. Besonders hilfreich ist der gemeinsame Austausch, das Voneinander-Lernen, das Finden von geeigneten Entlastungsmöglichkeiten und die Erfahrung der eigenen Belastbarkeit. Der nächste Kurs „Pflege und Betreuung in der Familie“ findet im Zeitraum vom 23. Juli bis 22. August an 12 Terminen jeweils in der Zeit von 10–11.30 Uhr statt.

Sie sind nicht alleine mit Ihren Sorgen und Nöten. Melden Sie sich bei Kerstin Salzwedel in der DRK Familienbildungsstätte.

Kontakt: Telefon 242796043,

Email: k.salzwedel@drk-rostock.de

Stefanie Kasch

DRK-Kreisverband Rostock

► Unsere Kursleiterin Kerstin Salzwedel

Einladung zum Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Sind Sie als pflegende(r) Angehörige(r) häufig starken Belastungen ausgesetzt? Fehlt es Ihnen an Zeit zum Auftanken und der Möglichkeit, Leid, Schmerz und auch Freude mit Menschen zu teilen, denen es ähnlich geht? Das Aufgehobensein und sich verstanden fühlen in unserem Gesprächskreis kann Ihnen in diesem Falle sehr nützlich sein. Hier können Sie sich über eigene Erfahrungen austauschen, Ihre Belastungen mitteilen und mit uns gemeinsam nach Lösungen suchen. In unserem Gesprächskreis, der fachlich vom Projekt PfiFF (Pflege in Familien fördern) begleitet wird, finden Sie Menschen, die Ihnen zuhören, Verständnis, welches Ihnen gut tut, Erfahrungen anderer, die Ihnen

weiterhelfen und fachliche Informationen, die Ihnen nützen. Die Inhalte richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmenden.

Die Treffen des Gesprächskreises finden jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Zeit von 10–12 Uhr im Freizeittreff der WG Marienehe „SüdPol“ (Mendelejewstraße 22 a) statt. Die nächsten Termine sind: 11. Juli, 8. August und 12. September. Interessenten werden gebeten, Kontakt aufzunehmen zur Begleiterin des Gesprächskreises Frau Manuela Mühlbach unter Telefon 494 8134 oder per Mail an manuela.muehlbach@med.uni-rostock.de.

Manuela Mühlbach

Projekt „Pflege in Familien fördern“

Noch freie Plätze bei Senioren-Gymnastik im SüdPol

Im Freizeittreff der WG Marienehe „Süd-Pol“ (Mendejewstraße 22a) finden jeden Montag in der Zeit von 8.45–9.45 Uhr und 10–11 Uhr sowie am Mittwoch von 11–12 Uhr und 13–14 Uhr Seniorengymnastik-Kurse statt. In den Gruppen stehen ab September noch einzelne freie Plätze zur Verfügung, so dass interessierte Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, sich unter fachlicher Anleitung in einer festen Gruppe sportlich zu betätigen. Die Kursleiterin Martina Purkart-Sonnevend ist ausgebildete Physiotherapeutin, hat Sport an der Universität Rostock studiert und leitet seit mehreren Jahren Seniorengymnastik-Gruppen an. Interessenten können sich telefonisch anmelden unter 0381-12744460. **R.S.**

Hilfe für pflegende Angehörige von Demenzerkrankten

Unter der Schirmherrschaft der Alzheimer Gesellschaft MV trifft sich im Freizeittreff „SüdPol“ (Mendejewstr. 22 a) eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Demenzerkrankten. Jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 9.30–11.30 Uhr versammeln sich ihre Mitglieder, um gegenseitige Hilfe und Unterstützung zu geben, Erfahrungen auszutauschen und Rat zu bekommen. Wer sich der Gruppe anschließen will, ist herzlich willkommen. Interessierte werden gebeten, sich mit dem Leiter der Gruppe Herrn Herbert Kalkhorst, telefonisch unter 46067591 bzw. 0151-62605992 oder per Mail an h.kalkhorst@gmail.com in Verbindung zu setzen. **R.S.**

Computerkurs für Seniorinnen und Senioren im Heizhaus

Häufig werden wir im SBZ Südstadt / Biestow gefragt, ob im Heizhaus auch Computerkurse für SeniorInnen angeboten werden. Nun haben wir wieder eine kompetente Ehrenamtlerin gefunden, die ab September solche Kurse anbieten wird. Am 5. September wird von 10 bis 12 Uhr voraussichtlich die erste Kurseinheit stattfinden. Geplant sind 90 Minuten, die durch eine Pause unterbrochen werden. Im Rahmen des Kurses werden Grundkenntnisse für den Umgang mit dem Inter-

Stadtteilgeschichte begeisterte beim 5. Senioreninformationstag

Am 23. Mai fand der 5. Senioreninformationstag für die Südstadt und Biestow im SBZ-Heizhaus statt. Anlässlich des großen Stadtjubiläums widmete sich die Veranstaltung geschichtlichen Aspekten. Geschichtliche Entwicklungen in den Bereichen Gesundheit, Sport, Wohnen, Ernährung und Freizeit wurden thematisiert und den Besucherinnen und Besuchern im Rahmen von verschiedenen Vorträgen und Diskussionen nähergebracht.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Präsentation des Südstadt-Biestow-Fotoarchivs. Der Archivverantwortliche Jens Andrasch stellte das umfangreiche Bildmaterial vor und lud zum Gespräch ein. Das interessierte Publikum nahm diese Einladung gerne an, und so wurden

bis zum späten Nachmittag Erinnerungen ausgetauscht.

Neben einem abwechslungsreichen und informativen Programm, kam auch das gemütliche Zusammensein beim 5. Senioreninformationstag nicht zu kurz. Maßgeblichen Anteil daran hatten die Damen der DRK-Ortsgruppe Südstadt, die für die leibliche Versorgung der Besucher mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee Verantwortung übernahmen.

Das Projekt „Länger leben im Quartier“ des Fördervereins Gemeindepsychiatrie und das Gesundheitsamt Rostock waren federführend beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung des Senioreninformationstages. Die Organisatoren danken allen, die sich aktiv an der Durchführung der Veranstaltung beteiligt haben. **R.S.**



► Die Damen von der DRK-Ortsgruppe Südstadt sorgen für das leibliche Wohl

net vermittelt und ein Einblick in das Schreib-Programm Word gegeben. Ebenso können TeilnehmerInnen Fragen zum Einrichten und Nutzen eines E-Mailprogramms an die Kursleiterin richten. Damit Frau Münstermann gezielt auf die einzelnen TeilnehmerInnen eingehen kann, wird sich die Gruppengröße auf maximal 6 beschränken. Ein eventuell vorhandener eigener Laptop kann mitgebracht werden. Es wird ein Beitrag von 30 Euro erhoben. Anmeldungen werden ab dem 15. August

persönlich oder telefonisch unter 3835336 im SBZ-Heizhaus entgegengenommen. Seit mittlerweile einem Jahr gibt es jetzt auch schon unsere PC-Beratung. Immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr kann man für kleine Fragen einfach ohne Anmeldung im Heizhaus reinschauen.

Dagmar Dinse





Lyrisches

„BEWEGUNG“

Lebensaufgabe

Bewegung ist unser Motor im Leben,
ohne wird es keine Entwicklung geben.
Schon der Embryo im Mutterleib
nutzt sie zum Zeitvertreib.
Bis nach der Geburt die Zeit beginnt,
in der sie an großer Bedeutung gewinnt.
Alltagsprobleme erfordern ständig Kraft,
die nur körperliche, geistige und politische
Bewegung schafft.
Ein lebenslanger entscheidender Prozess
mit viel Kreativität und Stress.
Die Kunst: Finde stets das richtige Maß,
dann macht das Leben noch im Alter Spaß!

Gerda Bruhn

Bewegung

Phantastisch, die Ruhe im Garten.
Die Schneeglöckchen schon warten.
Bewegung
Die Lerche schwirrt am Himmelszelt.
Der Spatz erobert am Rinnsteig die Welt.
Bewegung
Auf der Wiese hüpfen ein Kind.
Das Blatt, es tanzt im Sommerwind.
Bewegung
Die Sonne strahlt am Firmament.
Der Mond auch seinen Weg gut kennt.
Bewegung
Die Sterne leuchten am Himmelszelt.
Der Regenbogen überspannt die Welt.
Bewegung
Der Sturm am Abend sich gelegt,
nur lau der Wind sich sanft bewegt.
Bewegung
Der Tag neigt sich dem Ende zu.
Der Abend findet seine Ruh!

Gertraude Glawe

Un-Ruhe

Alles bewegt sich in mir.
Gedankensprünge –
Wut steigt auf,
im Inneren ein leichtes Zittern –
Augen wandern
von Gegenstand zu Gegenstand
ohne etwas festzuhalten.
Blickkontakte wirken verstörend.
Die Ruhe ist außen vor.

August Bromkamp

Bewegtes Leben

Wer im Leben nichts hat bewegt,
der hat umsonst gelebt.

Ursula Schläger



Beweggründe

Es lohnt,
sich zu bewegen,
um etwas zu bewegen,
was viele bewegt und verändert werden muss.
Hilf Deinen Nachbarn,
schau nicht weg, wenn das Leid Deiner Unterstützung bedarf.
Biete der Dummheit und dem Unrecht die Stirn.
Beweg Dich!.

Peter Godenrath

Steh nicht still!

Bewege dich stets und ständig!
Dein Geist will schaffen und erfahren.
Hab Spaß am Leben, sei lebendig!
Vermutlich lauern auch Gefahren.
Doch wer nur immer stille steht,
der wird von anderen bewegt.

Annett Kallauke



Geburtstagsgrüße

Für jene, die im Juli, August oder September Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!

Juli: „Farben sind das Lächeln der Natur und Blumen sind ihr Lachen.“
James Henry Leigh Hunt

August: „Nicht die Vollkommenen, sondern die Unvollkommenen brauchen unsere Liebe.“
Oscar Wilde

September: „Das Glück ist wie die Sonne. Ein wenig Schatten muss sein, wenn es dem Menschen wohl werden soll.“
Otto Ludwig

von Barbara Ohst



Möchten Sie auch Ihre Werke im „SüdStern“ veröffentlichen?

Das Motto für die nächste Ausgabe:

„Hoffnung“
Einsendungen bis 31. August 2018

Plattdütsche Kulturwoch von'n 3. bet 10. Juni in Rostock

Up denn' Flyer tau dei Kulturwoch wier tau läsen: Wi willn Sei hartlich inladen, uns' plattdütsche Läwensort tau entdecken! Wi holln in disse Woch orrig wat an Besonnerheiten för Sei prat. Sei könn'n sick Bäuker ankieken, dei ok köpen un dat Wossidlo-Archiv besäuken. Sei könn'n sick Musik anhörn, dei in't Uhr un in dei Bein geht un uns Plattdütsche Schriewerslud beläwen, wenn dei ehr Läuschen un Riemels läsen. Oewer ok dei Kinner wiesen uns, wat sei up Platt lihrt hebben. Oer sei gahn in dei Warnemünnner Kark tau'n plattdütschen Gottesdeinst.

Ick kann vörweg nähmen, wat dei Veranstalter (Freundeskreis Botanischer Garten e.V., Plattverein „Klönssnack Rostocker 7“ e.V. un dei Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.) verspraken hebben, hebben sei ok holl'n! All tau'n Uptakt an'n 3. Juni, denn' 5. Plattdütschen Bäukerdag in'n Botanischen Gorn, kemen 'n poor Hunnert Plattschnacker tauhop, üm dit Fest tau fiern. Moderator Hans-Jürgen Schlettwein un Eventorganisator Werner Brinckmann harrn dorüm väl tau daun, üm bi't Begräuten kein'n von dei Böwelsten ut uns' Bundesland oewer ok keinen von denn' „Mäkelborg-Vörpommerschen Plattadel“ tau vergäten. Ut dei Chefetasch von't Rostocker Rathaus harr keinein denn' Weg in'n botanschen Gorn funn'n, güng je ok blot üm Plattdütsch. Wenn dor ein „Gummistiefel-Weitwurf-Wettbewerb“ stattfunn'n harr, wier woll einer kamen un harr wohrschienlich ok Presse un Fernseh mitbröcht.

Denn' ganzen Dag oewer kemen dei Verköper an dei Bäukerstänn von dei twölf nurdütschen Verlage kum tau'n Luft halen, denn dei Taulop von nieglig Läser ret nich af. Völ Bifall kreg Wolfgang Kniep, Leisterförde, dei in dit Johr denn' „Unkel-Bräsig-Pries“ för sien Plattdütsch Wark kreg. Dor, wo dei Autoren ehr niegsten Vertellers, Riemels oer Bäuker vörstellten, wier von morgens bet abends kum 'n Stauhl frie. Kein Wunner, denn so'n Namen, as tau'n Bispill Klaus-Jürgen Schlettwein, Leif Tennemann, Suanne Bliemel, Wolfgang Mahnke oer Hartmut Brun locken väl Tauhüres an.

Ok an dei annern Daag in disse Woch: Besäuk von't Wossidlo Archiv (4. Juni), Plattdütsche un maritime Leeder in't Kulturhistorische Museum Rostock (5. Juni), Plattdütsche Stadtführung (6. Juni), nocheins Autorenlesung in'n Botanschen Gorn (7. Juni), Plattdütsches Unnerholungsprogramm in't Mehrgenerationemhus Lütten Klein (8. Juni), Plattdütsche Kinnergruppen in'n Botanschen Gorn (9. Juni) un Plattdütsch Gottesdedinst in'e Warnemünnner Kark (10. Juni) sünd von dei Rostocker, oewer ok von väl Interessenten ut uns Bundesland gaut besöcht worden!

Mit all disse Veranstaltungen is dei Plattdütsche Kulturwoch, in'n Rahmen von dei 800 Johrfier von uns' Hansstadt Rostock, dei gröttst Platt-Ivent in Mäkelborg-Vorpommern 2018 worden. Dor könn'n sick dei Veranstalter düchtig up ehr Schullern kloppen, ganz babenan Cheforganisator Werner Brinckmann! Dei Vörstand von'n Plattver-



► Moderator Hans-Jürgen Schlettwein und Cheforganisator Werner Brinckmann begräuten an'n 3. Juni 2018 dei Gäst tau'n 5. Plattdütschen Bäukerdag in'n Botanschen Gorn Rostock.

ein „Klönssnack Rostocker 7“ kann glücklich oewer sin, dat hei mank sien Maaten so'n Kierl hett, dei oewermaten flietig bi't Organisieren is un dormit wiest, wat nödig is, wenn'n ok eins oewer'n Töllerrand kieken will!

Wolfgang Mahnke

Juli

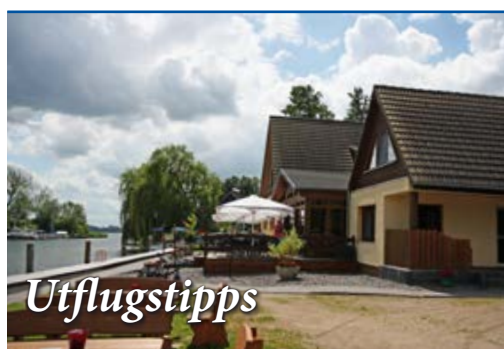
Gäl steiht dat Kurn, rod bläuh dei Mahn.
Up Bäk un See schwemmt männig Kahn.
Un von einen Urt tau'n annern,
süht man lustig Kinner wannern.

Dei Rentner fröggt sick: Is't so wiet?
Is all wollmöglich Ferientiet?
Nu kümmt je wedder wat tausamen,
Wenn all dei Enkelkinner kamen.

Dat giwt ok Lüd, dei fleigen denn
Mit ehre Gör'n wer weit wo hen.
Sei reisen dörch dei wiede Welt,
Man so'n Ort Urlaub, dei kost Geld.

Dei Rentner denkt, wie wier dat glik?
Vör korten künn'n, ob arm, ob riek,
All Kinner in dei Ferien führ'n.
Hüt möt ick oft wat anners hür'n!

Wolfgang Mahnke



Utflugstipps

► Gaststätt „Aalbude“

Wenn Sei eins orrig Fisch äten will'n, denn lohnt sich ein Fohrt tau dei Gaststätt „Aalbude“ an'n Kummerowschen See (Anfohrt oewer Dargun-Kützerhof, Platzreservierung: 039959/27679).



► „Arche Noah“

Süll sick denn noch Kaffeedöst un Jieper up Kauken instell'n, könn'n S' 'n Stück wieder, ok an'n Kummerowschen See, in Salem in dei „Arche Noah“ inkieken (Anfohrt oewer Niekalen).



Miteinander Leben

... so sind die Vögel, wenn sie jetzt im Frühling und Sommer wieder zu uns kommen. Der Storch zum Beispiel: Aus dem Tschad in Zentralafrika, über Ägypten, das Rote Meer überquerend, Syrien, Griechenland, Rumänien und Ukraine überfliegend, quer über Polen bis hierher nach Deutschland an die Ostsee. Dann ist er bei uns. Zum Beispiel neben der Biestower Kirche auf seinem Nest, stolz klappernd auf dem First eines Daches ... Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Ländernamen sehen: Syrien, Ukraine, Tschad ... in vielen von diesen Ländern herrscht Krieg. Nicht nur der Storch bricht auf in unsere Breiten ... auch Menschen ... zu Fuß, auf Booten übers Mittelmeer ... auch Urlaubsländer sind dabei: Griechenland, die Türkei. Dorthin fahren wir ... viele auch diesen Sommer. Grenzenlos und frei? Für die Vögel mag das zutreffen. Ihnen ist egal, welchen Luftraum sie überqueren, sie brauchen weder Pass noch Aufenthaltserlaubnis ... unter ihnen herrscht kein Krieg: Ein Storchenvolk gegen das andere. Ein Storchenvolk gegen das andere, dass den Luftraum und die Grenzen schließt für andere Storchenfamilien ... das klingt absurd, wenn wir an den Storch auf dem Dachfirst neben der Biestower Kirche denken.

Wie absurd ist so ein Verhalten auch unter Menschen! Christen vertrauen dem Mann aus Nazareth. Er selber war Zeit seines Lebens auf Wanderschaft, quer durch das ihm damals bekannte Land. Er ließ sich durch nichts aufhalten, durch keine Grenze hemmen, begegnete allen, die er traf mit vorurteilsloser Offenheit. In der christlichen Symbolik gilt der Storch als Schlangenfresser, als ein Widersacher des Teufels: Einer der auf der Seite des Lichtes steht, dem Himmel nah,

Grenzenlos und frei ...

der Sonne verwandt. Sein regelmäßiges Wiederkehren im Frühling gilt als Sinnbild der Auferstehung Christi, die wir zu Ostern gefeiert haben. „Seine Fähigkeit, sich unbeweglich auf einem Bein zu halten, steht sinnbildlich ... für eine Haltung der Kontemplation, der geistig-seelischen Versenkung und Meditation“ (<https://symbolonline.de/index.php?title=Storch>). Wie umgehen mit dem Leben? Mit all dem an Schöner und Unguten, was uns Menschen umgibt und was Menschen Menschen antun? Vielleicht hilft

den Sommerhimmel schauen, dem Flug der Adler und Störche folgen mit den Augen – oder die Augen schließen und innerlich auf die Reise gehen: Das Leben ist so, wie die Störche ihren Flug erleben: Grundsätzlich offen und frei. So sollte das Leben sein: Für Alle. In der Heiligen Schrift der christlichen Kirchen heißt es sogar: „Der Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit, Turteltaube, Schwalbe und Drossel halten die Zeit ein, in der sie wiederkommen sollen; aber meine Menschen wollen den Weg des Schöpfers



die Perspektive des Storchfluges, die Welt einmal meditativ zu betrachten, von „Oben“. Die Störche sind sicher geborene Meditationsmeister, wenn sie dahinschweben ... stell dir vor, du schwebst wie sie dahin, getragen wie auf unsichtbaren Händen, der Wind ist dein Freund ... so als könntest du mit dem Wind sprechen ... und so bist du auf einer unendlichen Reise ... keine Wolke verdeckt den Blick ... du kannst dich hineinfühlen in den Wind ... und der Wind trägt dich hinaus über die Stadt ... die letzten Häuser verschwinden unter dir ... der Himmel ist unendlich tief über dir ... und genauso weit vor, hinter und neben dir ... nur Himmel und Weite ... ein ungeahntes Gefühl der Weite und von Freiheit durchströmt dich ... wie der Wind unter deinen Schwingen ... sanft, kraftvoll und absolut frei ... (angelehnt an: Daniel Wilk, Innehalten und Verweilen., Carl Auer, 1. Aufl. 2014, S.138 „Wolkenreise“). Liebe Leserinnen und Leser! Wenn Sie in

nicht wissen.“ (Jeremia 8, 7) Da wäre er, dieser Weg, den wir wählen können: Ein offener Weg ins Grenzenlose, ins Freie. Aber wenn, dann gilt das für Störche, für Menschen, für alle Geschöpfe!! Dass sie diesen Gedanken, diesen weiten Blick im Herzen halten, wenn sie diesen Sommer auf Reisen gehen wie die Störche, oder Reisenden in unserer Stadt begegnen, das wünsche ich Ihnen.

*Ihr Pastor Markus Kiss
Südstadtgemeinde Rostock*

Sonntagsgottesdienste

Evangelische Gemeinde Biestow
(Dorfkirche): 10 Uhr

Katholische Christusgemeinde
(Häktweg 4–6): 9, 10.30 und 18.30 Uhr

Evangelische Südstadtgemeinde
(Beim Pulverturm 4): 10 Uhr

Freie evangelische Gemeinde
(Tychsenstraße 22): 10.30 Uhr

Kunstobjekte der Südstadt auf Wanderschaft



► Plastik „Die Badende“ von Reinhard Dietrich

Ein ungewöhnliches Schicksal ereilte die Plastik „Stählerne Doppelhelix“ (oft auch „Kybernetik“ genannt) vor dem ehemaligen Datenverarbeitungszentrum des VEB Maschinelles Rechnen in der Südstadt, Erich-Schlesinger-Straße. Das von Manfred Kandt in den Jahren 1971 bis 1973 geschaffene Kunstwerk mit dem Titel „Datenverarbeitung – Natur und Technik DNS-EDV“ ist in der Kunstschmiede Laufer KG in Eisenach schmiedetechnisch aus vielen Einzelteilen entstanden. In der Stahlkonstruktion lässt Kandt die Doppelhelix von den Regelkreisen Natur und Technik durchdringen und gestaltet dies als einen harmonisch ablaufenden Vorgang. Die imposante Plastik hat eine Höhe von fast 5m, einen Durchmesser von 3m und ein Gewicht von 1,2 Tonnen. Das Gebäude mit Grundstück wurde



► Plastik „Stählerne Doppelhelix“ von Manfred Kandt

nach 1990 an einen Investor der ARAG-Versicherungsgruppe verkauft. Aus einem Artikel der OZ vom 20. Oktober 2000 geht hervor: Nach Aussagen des neuen Eigentümers würde nach der Neugestaltung des ehemaligen Standortes das Kunstwerk nicht mehr in die Architektur passen. Der Bauherr hat 1997 der Stadt die Spirale für ihren Kunstfundus angeboten, aber die Umsetzung und Werterhaltung sprengten das Budget des Kulturamtes nach eigenen Aussagen. Daher lagerte die Stahlplastik seit 2000 fernab der Öffentlichkeit auf dem Hof hinter dem Gebäude.

Durch einen glücklichen Umstand zeigte der Eselhof in Schlage Interesse an dem Kunstwerk und erwarb dieses 2008. Dort kann es noch heute betrachtet werden.

Die 1978 fertiggestellte Sport- und Kongresshalle, heute Stadthalle, vereinte im Innenbereich zahlreiche künstlerische Elemente.

Unter anderem zierte die Plastik „Die Badende“ von Reinhard Dietrich fast 30 Jahre den Lichthof der Stadthalle. Im Zuge der Umbauarbeiten 2006 wurde sie in den Kellerräumen der Stadthalle gelagert und schlummerte dort vor sich hin. 2016 erfolgte eine Übergabe der Plastik an die Stadt, da auch nach den Umbauarbeiten 2017 keine Wiederaufstellung geplant war. Nach umfangreicher Suche für einen geeigneten Standort hat sie wieder einen Platz in der Öffentlichkeit gefunden. Passend zur Thematik zierte die Bronzefigur nun auf einem Granitsockel den Vorplatz zur Neptun-Schwimmhalle im Hansaviertel.

1970 kamen die Südstädter in den Genuss einer repräsentativen und sehr beliebten Gaststätte. Die gastronomische Einrichtung



Stadtteil-Geschichte

„Kosmos“ gibt es heute nicht mehr, aber vielen Rostockern ist der Name auch heute noch präsent und wird häufig als Standortangabe verwendet. In der Ausgabe der Stadtteilzeitung Südstern Oktober-Dezember 2016 berichtete Jens Andrasch über die interessante Geschichte des Komplexes Südstadtcenter. Kunst am Bau verschönert das Aussehen einer Einrichtung, so auch der von Inge Jastram gestaltete „Keramikkries Störtebeker“ in dem von Mütter konzipierten Gebäude. Die gebrannten, handbemalten Keramikplatten fanden 1971 dort ihren Platz. Umbauten während der Jahre 1996 und 2008 haben wahrscheinlich zum Verschwinden des Reliefs geführt.

Liane Buchmann



► „Kosmos“, Ansicht 1975

Aufruf

Wer weiß etwas über den Verbleib des „Keramikkries Störtebeker“ oder besitzt noch ein Bild davon?

Informationen an Liane Buchmann: elektronische Post (E-Mail): libu1@gmx.de und auch Jens Andrasch: Telefon: 0171-3655775



Vernetzte Erde

Kommen Sie mit nach Finnland

Machtniks reist nach Suomi“. Er erzählt darin, wie die ziemlich verschrobene Familie Machtniks erstmals nach Finnland reist und dort mit Matti zusammentrifft. Dabei steht die Frage im Raum, wer der größere Chaot ist. Ist es Matti oder der Familienvater Jens Machtniks? Humorvoll und augenzwinkernd liefert der Autor mit seinen Büchern eine treffliche Annäherung an Charakter und Seelenleben der Finnen, ihre Lebensart und ihr Lebensgefühl. Witzige Anekdoten und der spielerische Umgang mit Klischees

Finnischen Gesellschaft gibt es nun schon seit 15 Jahren. Ihr gehören neben Finnlandfreunden auch Finninnen und Finnen an, die in Rostock und Umgebung leben und arbeiten oder studieren. Sie treffen sich monatlich im AWO-Treff „Berghotel“, schauen Filme über Finnland, feiern gemeinsam Mittsommer oder Pikkujoulu (übersetzt: „Klein-Weihnachten“ = Weihnachtsfeiern) und unternehmen in der Gruppe manche Reise, so zu Eishockeyspielen, Weihnachtsmärkten oder Konzerten.

Bei den Treffen in familiärer Atmosphäre findet ein reger Austausch statt, und es hat sich inzwischen eingebürgert, dass auch die Tafel immer reich gedeckt ist. Wenn Sie Interesse haben und uns kennenlernen möchten, dann kommen Sie doch gern zu unserer Buchlesung am 23. August. Sie können uns auch über das Internet oder telefonisch kontaktieren.

Michael Krüger

DFG Bezirksgruppe Rostock



► Kommen Sie mit uns in das Land der tausend Seen

Am 23. August um 19 Uhr haben Sie im AWO-Treff „Berghotel“ (Südring 28 b) die Gelegenheit, mit dem Autor Eberhard Apffelstaedt eine unterhaltsame (Lese-)Reise nach Finnland zu unternehmen. An diesem Abend entführt er Sie nach der erfolgreichen Lesung im Herbst vergangenen Jahres wieder in das Land der 1000 Seen. Sein neues Buch trägt den Titel „Finnland, Matti und Co – Familie

machen auch dieses Buch von E. Apffelstaedt zu einem echten Vergnügen. Die Bezirksgruppe Rostock der Deutsch-Finnischen Gesellschaft lädt Sie, liebe Leserinnen und Leser des Südstern, herzlich ein zu dieser kostenlosen Reise. Im Anschluss an die Lesung steht Herr Apffelstaedt zum Gespräch bereit und auch zum Signieren seiner Bücher. Unsere Bezirksgruppe innerhalb der Deutsch-

Mehr Informationen zur Lese-Reise nach Finnland

Homepage: www.dfg-mv.de
E-Mail: bezirksgruppe-hro@dfg-mv.de
Telefonnummer 0381 – 86 510 916.

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow
Mitmacher/innen sind herzlich willkommen!
Herausgeber:
Stadtteil- und Begegnungszentrum
Südstadt/Biestow gGmbH
V.i.S.d.P.: Robert Sonnevend
Tychsenstraße 22, 18059 Rostock
Tel: (0381) 383 53 36/Fax: (0381) 383 53 38
Mail: info@suedstern.net
Internet: www.suedstern.net

Layout: Robert Puls (www.puls-grafikdesign.de)
Fotos: Antje Sommer, Tony Drechsler/inRostock GmbH, Peter Müller, Dr. Stefan Posselt, Helmut Laun, Klinikum Südstadt, Birger Birkholz, Stefanie Kasch/DRK-Kreisverband Rostock, Nina Sagemerten, A. Zelck/DRK, Wolfgang Mahnke, Asja Garling, Liane Buchmann, BSFA, Michael Krüger, Silke Paustian, Dagmar Dinse, Robert Sonnevend, Robert Puls
Redaktion: Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow
Tel: (0381) 12 74 44 60 · Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:
Robert Sonnevend
Telefon: (0381) 12 74 44 60
Mail: anzeigen@suedstern.net

Erscheinungsweise:
vierteljährlich, 24–32 Seiten
mit einer Auflage von 11.000 Stück
kostenlose Verteilung
Druck: MegaDruck, Westerstede
Haben Sie den Südstern nicht erhalten?
Telefon: (0381) 383 53 36

Die nächste Ausgabe erscheint am 27.9.2018
Redaktionsschluss: 7.9.2018